



TRAINING FÜR DIE EINFACHE PODCAST- PRODUKTION

Handbuch für Trainer



INHALTSVERZEICHNIS

01	<u>Einleitung</u>
03	1. <u>Beschreibung des Trainingsprogramms</u>
04	1.1 <u>Zielgruppen</u>
05	1.2 <u>Struktur des Trainingsprogramms</u>
07	1.3 <u>Rollen und Fähigkeiten für ein erfolgreiches Podcast-Team</u>
20	2. <u>Kursdurchführung</u>
21	2.1 <u>Vorbereitung vor der Durchführung des Workshops</u>
22	2.2 <u>Vorgeschlagene Struktur und Länge</u>
26	2.3 <u>Erleichterungstechniken</u>
31	2.4 <u>Allgemeine Tipps zur Gewährleistung der Barrierefreiheit</u>
36	3. <u>Tool-Box</u>
37	3.1 <u>Praktische Übungen zu jedem Ausbildungsmodul</u>
46	3.2 <u>Bewertungsinstrumente</u>
66	4. <u>Tipps für die praktische Umsetzung</u>
67	4.1 <u>Wie findet man die Trainee- und Podcast-Teammitglieder?</u>
68	4.2 <u>Wie man das Podcast-Studio einrichtet</u>
74	4.3 <u>Wie man populäre Themen findet</u>
75	<u>Fazit</u>
76	<u>Sitographie</u>

EINLEITUNG

Podcasts sind beliebt: Weltweit gibt es rund **505 Millionen Hörer:innen**.

Trotzdem zeigte eine Umfrage unter **30 Menschen mit Behinderungen** in der Tschechischen Republik, Deutschland und Italien, die in der Anfangsphase des Projekts **All Inclusive** (2024-1-CZ01-KA220-ADU-000246131) durchgeführt wurde, dass **Menschen mit kognitiven Behinderungen oft nicht einmal wissen, was ein Podcast ist**.

Medien stellen Menschen mit Behinderungen häufig **eindimensional und mitleidserregend** dar und bieten **keine vollständig barrierefreien Nachrichten- und Unterhaltungsangebote** (Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss).

74 % der von Unternehmen und Behörden veröffentlichten Informationen sind auf **C1- oder C2-Niveau** verfasst. Gleichzeitig lesen und verstehen mehr als **70% der Bevölkerung**, selbst Muttersprachler:innen, Texte auf **B1- oder B2-Niveau**.

Das Anhören eines Podcasts setzt **grundlegende IKT-Kenntnisse** voraus, zum Beispiel die Fähigkeit, eine App herunterzuladen und nach Themen zu suchen. Ebenso wichtig ist das **Verständnis der verwendeten Sprache**: Niemand hört sich Inhalte an, die er oder sie nicht versteht.

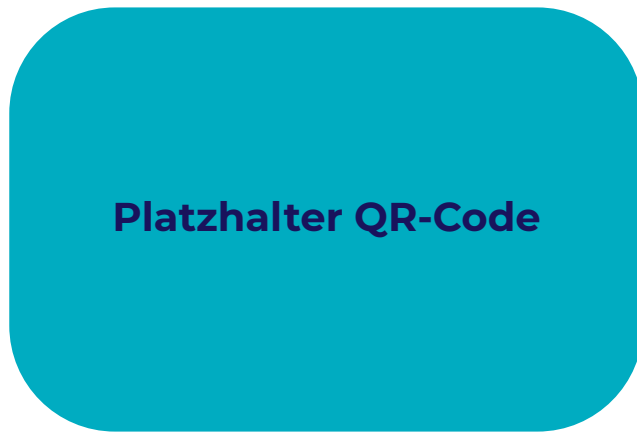
In der Tschechischen Republik, Deutschland und Italien gibt es nur **wenige Podcasts**, die von Menschen mit Behinderungen erstellt wurden. Diese erreichen meist **nur ein kleines Publikum** und sind oft in **Standardsprache** gehalten. In Deutschland beschäftigen sich die meisten Podcasts in **Leichter Sprache** mit **Tagesnachrichten und Politik**, jedoch kaum mit **Unterhaltung oder Alltagsthemen**.

Gleichzeitig sind Podcasts eine **niedrigschwellige Plattform**, die es mit **geringem Aufwand** ermöglicht, Inhalte zu produzieren oder zu konsumieren und damit ein **breites Publikum** zu erreichen.

Vor diesem Hintergrund wurde ein **Schulungsprogramm zum Thema „Wie produziert man einen barrierefreien Podcast“** entwickelt. Ziel war es, die Schulung so **einfach und zugänglich wie möglich** zu gestalten und diesen beliebten Kommunikationskanal bei gesellschaftlichen Gruppen einzuführen, die bisher wenig Erfahrung damit haben.

Ausgehend von der Annahme, dass Podcasts **sowohl als Ausdrucksmittel als auch als Informationsquelle** dienen können, sollen sie allen Menschen ermöglichen, **Interessen, Leidenschaften und Wissen** zu teilen und weiterzuentwickeln.

Die Module des Handbuchs „**Wie produziert man einen barrierefreien Podcast**“, das in **leicht lesbarer und verständlicher Sprache** verfasst ist, können durch **Scannen des folgenden QR-Codes** oder durch Klicken hier **kostenlos** heruntergeladen werden:



Die Publikation, die Sie gerade lesen, enthält **Vorschläge und Verfahren**, um **Ausbilder:innen** bei der Vermittlung von Podcasting in **leicht verständlicher Sprache** zu unterstützen. Sie erfahren, wie Sie **qualitativ hochwertige und barrierearme** Schulungen zu den verschiedenen Aspekten der Podcast-Produktion durchführen können – vom **Podcast-Design** bis hin zu **Werbe- und Verbreitungsstrategien**.

Auf der Grundlage eines **vertieften Verständnisses** der Struktur, Ziele und Inhalte des Schulungsprogramms „**Wie produziert man einen barrierefreien Podcast?**“ werden Sie Schritt für Schritt durch die **konkreten Leitlinien zur Kursdurchführung** geführt. Dazu gehören **vorbereitende Aktivitäten**, Hinweise zu **Struktur und Dauer, Moderationskompetenzen und -werkzeuge** sowie **allgemeine Tipps zur Sicherstellung der Zugänglichkeit**.

Abschließend enthält die Publikation eine **Toolbox**: eine umfassende Sammlung **praktischer Übungen** zur Ergänzung der theoretischen Inhalte der einzelnen Module sowie **Evaluierungsinstrumente**, mit denen Lernprozesse bewertet und **Feedback der Teilnehmenden** eingeholt werden können.



1

BESCHREIBUNG DES TRAININGSPROGRAMMS

„**Wie produziert man einen barrierefreien Podcast?**“ ist ein vollständiges Programm, das darauf abzielt, **Wissen und Fähigkeiten im Bereich Podcasting zu vermitteln**. Es nutzt einen **leicht lesbaren und verständlichen Ansatz** und gibt den Leser:innen die notwendigen Kenntnisse und Kompetenzen, um **bereit zu sein, selbst mit Podcasting zu starten** oder **Teil eines Podcast-Teams** zu werden.

Das Handbuch „**Wie produziert man einen barrierefreien Podcast?**“ kann von den Leser:innen **eigenständig genutzt** werden. Vor allem dient es aber als **Schulungsmaterial** für den Kurs **Leichte Podcastproduktion**, der sich an Menschen mit **geringen Lese- und Schreibkenntnissen** richtet – insbesondere an Menschen mit **kognitiven Einschränkungen**.

1.1 ZIELGRUPPE

Das **Handbuch für Trainer** soll die Kursleiter:innen bei der **Organisation und Durchführung** des Ausbildungskurses „**Wie produziert man einen barrierefreien Podcast?**“ unterstützen. Der Kurs richtet sich an **integrative Gruppen**, insbesondere an **erwachsene Menschen mit kognitiven Behinderungen** oder **geringen Lese- und Schreibkenntnissen** – also Menschen, die eine **vereinfachte und klare Sprache** benötigen.

Die Besonderheit des Kurses „**Wie man einen barrierefreien Podcast produziert**“ liegt in seiner **Zugänglichkeit**: Menschen, deren Lernstil von **leicht lesbarer und verständlicher Sprache** profitiert, können Konzepte und Abläufe besser verstehen. Gleichzeitig richtet sich der Kurs auch an **andere Gruppen**, die außerhalb der Mainstream-Gemeinschaften stehen, darunter:

- Menschen mit **funktionalem Analphabetismus**
- Menschen mit **geringen Sprachkenntnissen**
- **Flüchtlinge**
- Menschen mit **geringen IKT-Kenntnissen**, die lernen möchten, ihre **Meinung über einen Podcast auszudrücken**



1.2 STRUKTUR DES TRAININGSPROGRAMM

Das Trainingsprogramm basiert auf dem Handbuch “Wie produziert man einen barrierefreien Podcast?” in leicht verständlicher Sprache

Handbuch
**Wie produziert man
einen barrierefreien
Podcast?**

All Inclusive
The Podcast for everyone



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Das Handbuch ist in **neun unabhängige Module** gegliedert:

- 1. Was ist ein Podcast**
- 2. Konzept-, Episoden- und Drehbuchgestaltung für Podcasts**
 - 2.1 Podcast-Formate
 - 2.2 Erstellung eines Podcast-Konzepts
 - 2.3 Podcast-Serien und Episodengestaltung
 - 2.4 Rechercharbeiten
 - 2.5 Leitfaden zur Inhaltserstellung – das Drehbuch
- 3. Technische Fähigkeiten für das Podcasting**
 - 3.1 Grundlegende Werkzeuge für ein Aufnahmestudio
 - 3.2 Aufzeichnungs- und Veröffentlichungsplattformen
 - 3.3 Technische Tipps: Aufnehmen, Bearbeiten und Veröffentlichen

4. Investitionen für Ihre Podcast-Produktion

- 4.1 Grundausstattung ("Must-have", ca. 500€)
- 4.2 Zusätzliche Ausstattung ("Nice-to-have", wenn ein höheres Budget zur Verfügung steht)
- 4.3 Do it yourself: Bau eines eigenen Podcast-Studios

5. Präsentieren und Sprechen in der Öffentlichkeit

- 5.1 Tipps für einen gelungenen Auftritt
- 5.2 Praktische Übungen
- 5.3 Gastmanagement und Moderationsfähigkeiten

6. Tipps für Präsenz und Engagement in den sozialen Medien

- 6.1 Zielpublikum
- 6.2 Markenidentität
- 6.3 Social-Media-Plattformen
- 6.4 Gestaltung ansprechender Inhalte
- 6.5 Einbindung und Engagement der Zuhörer

7. Bewertung der Wirkung von Inhalten

- 7.1 Feedback der Hörer:innen
- 7.2 Soziale Wirkung
- 7.3 Analyse und Auswertung

8. Rechtliche Fragen bei der Podcast-Produktion

- 8.1 Arten rechtlicher Fragestellungen
- 8.2 Tipps zur Vermeidung rechtlicher Probleme

9. Hauptmerkmale eines barrierefreien Podcasts

- 9.1 Zentrale Merkmale eines barrierefreien Podcasts
- 9.2 Leicht verständliche Sprache
- 9.3 Vorbereitung der Gäste auf eine leicht verständliche Sprache
- 9.4 Gut lesbare und verständliche grafische Gestaltung
- 9.5 Leicht verständliches Video- und Audiomaterial

Diese Struktur verleiht dem Schulungsprogramm eine hohe Flexibilität. Es kann entweder vollständig von Modul 1 bis Modul 9 durchgeführt oder gezielt an die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Lernenden angepasst werden. Einzelne Module können ausgelassen werden, wenn sie nicht erforderlich oder für die Teilnehmenden nicht relevant sind, ohne dass die inhaltliche Qualität der Schulung beeinträchtigt wird.

Die Schulung kann als Gesamtprogramm angeboten werden, wenn die Teilnehmenden einen umfassenden Überblick über das Podcasting erhalten möchten und lernen wollen, was für den Start und die langfristige Durchführung eines Podcasts notwendig ist.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, **personalisierte Lernpfade** zusammenzustellen. Verfügt eine lernende Person beispielsweise bereits über grundlegende Kenntnisse im Podcasting und möchte gezielt Kompetenzen als Podcast-Moderatorin oder Podcast-Moderator erwerben, kann das Lernprogramm auf **Modul 5 (Sprechen und Präsentieren)** sowie **Modul 9, insbesondere die Abschnitte 9.2 und 9.3**, beschränkt werden.

1.3 ROLLEN UND FÄHIGKEITEN FÜR EIN ERFOLGREICHES PODCAST-TEAM

Ihre Gruppe von Lernenden wird aus Personen mit unterschiedlichen **Interessen** und **Stärken** bestehen. Diese **individuellen Eigenschaften** machen jede lernende Person für bestimmte Rollen innerhalb des Podcast-Teams **besonders geeignet**. Es ist wichtig, die Lernenden am Ende des Kurses – oder bereits zu Beginn, sofern sie sich ihrer Interessen bewusst sind – dabei zu unterstützen, eine **passende Rolle im Podcast-Team** zu finden. Dabei sollte gemeinsam geklärt werden, ob die jeweilige Person die Aufgaben selbstständig übernehmen kann oder ob externe Unterstützung erforderlich ist (z. B. durch eine ehrenamtliche Person).

Ein **typisches Podcast-Team** besteht aus einer Person, die für das gesamte **Projektmanagement** verantwortlich ist, ein:e **Moderator:in** beziehungsweise einer **Co-Moderation** sowie einer oder mehreren Personen in der Rolle der **Produzent:innen**. Je nach Umfang des Projekts können weitere Rollen hinzukommen, etwa für **Redaktion, Recherche** oder **Social Media**.

Im Folgenden wird eine Tabelle vorgestellt, die die wichtigsten Rollen innerhalb eines Podcast-Teams den jeweiligen Aufgaben und den dafür benötigten Fähigkeiten zuordnet.



MODERATOR

:IN

Die wichtigste Stimme des Podcasts



Aufgaben

- Präsentieren
- Diskussionen und Interviews leiten
- Interaktion mit dem Publikum



Skills

- **sympathisch, charismatisch** und **einfühlsam** sein
- in der Lage sein, schnell eine **Beziehung zu den Gästen** aufzubauen
- über eine **angenehme Stimme** für Audioaufnahmen verfügen
- **ausdrucksstark** sprechen können
- **sprachlich gewandt** sein
- **Freude am Kontakt** mit anderen Menschen haben
- **Durchhaltevermögen** besitzen, um über einen längeren Zeitraum zu sprechen und dabei eine gute **Stimmkontrolle**, passende **Sprechgeschwindigkeit** und anhaltendes Interesse aufrechtzuerhalten



PRODUZENT :IN



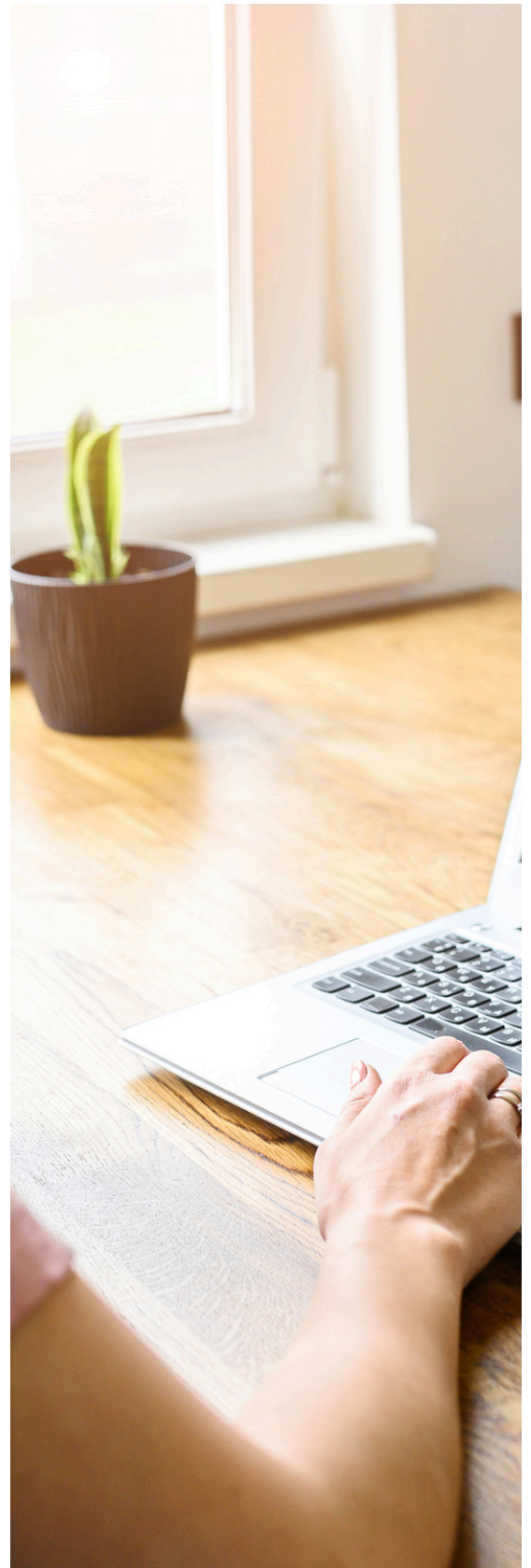
Aufgaben

- den **Produktionsprozess** überwachen
- sicherstellen, dass der Podcast gemäß der **eigenen Vision** umgesetzt wird
- **Zeitpläne** verwalten und einhalten
- **schwierige Entscheidungen** treffen
- für **Konzentration** und **Organisation** aller Beteiligten sorgen
-



Skills

- **konzentriert, organisiert** und **vorausschauend** arbeiten
- **Freude** daran haben, täglich Neues zu lernen
- die Fähigkeit besitzen, **Verantwortung** zu übernehmen und schwierige Entscheidungen zu treffen
- gut mit anderen Teammitgliedern **kommunizieren** können



KOORDINATOR:IN



Aufgaben

- sicherstellen, dass alle Aufgaben **termingerecht** erledigt werden
- einen reibungslosen Ablauf gewährleisten
- die **Podcast-Domain** registrieren und den Start vorbereiten
- **Episoden planen** und die **E-Mail-Liste** verwalten
- **Gäste informieren** und nach **Veröffentlichung** der Episoden benachrichtigen



Skills

- **organisiert** und **fokussiert** arbeiten
- **sicher** und **selbstbewusst** mit allen Teammitgliedern **kommunizieren**
- Abläufe und Fortschritte **im Blick behalten**
- **selbstbewusst** auftreten und **eingreifen**, wenn Aufgaben nicht rechtzeitig erledigt werden



TON- TECHNIKER:IN



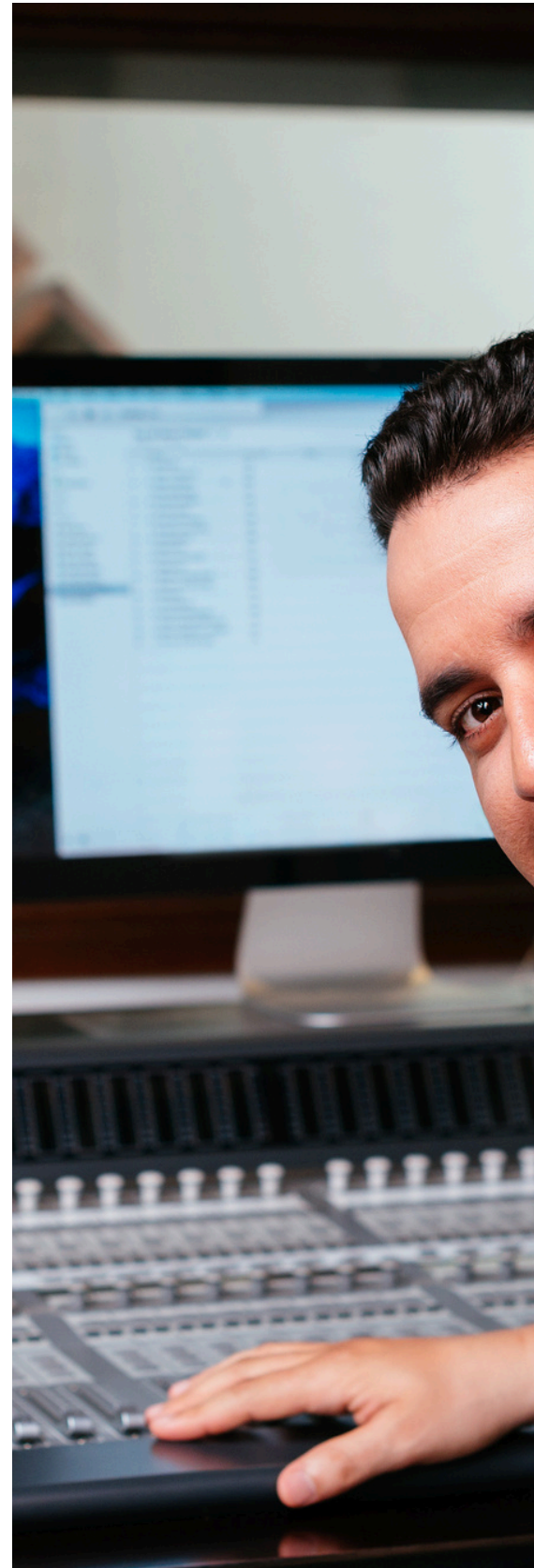
Aufgaben

- **Aufnahme** der Episoden
- **Bearbeitung**: Rohaufnahmen in fertige Episoden umwandeln, Intros, Outros, Werbung und weitere Segmente einfügen
- Sicherstellung einer **hohen Tonqualität**
- ggf. **Einfügen von Soundeffekten**, Musik und weiteren Audioelementen



Skills

- **technische Fähigkeiten** in der Audioaufnahme und -bearbeitung
- Liebe zum Detail: ein **gutes Gehör**, um kleine Fehler in einer Aufnahme zu **erkennen** und zu **korrigieren**



VIDEO- EDITOR:IN



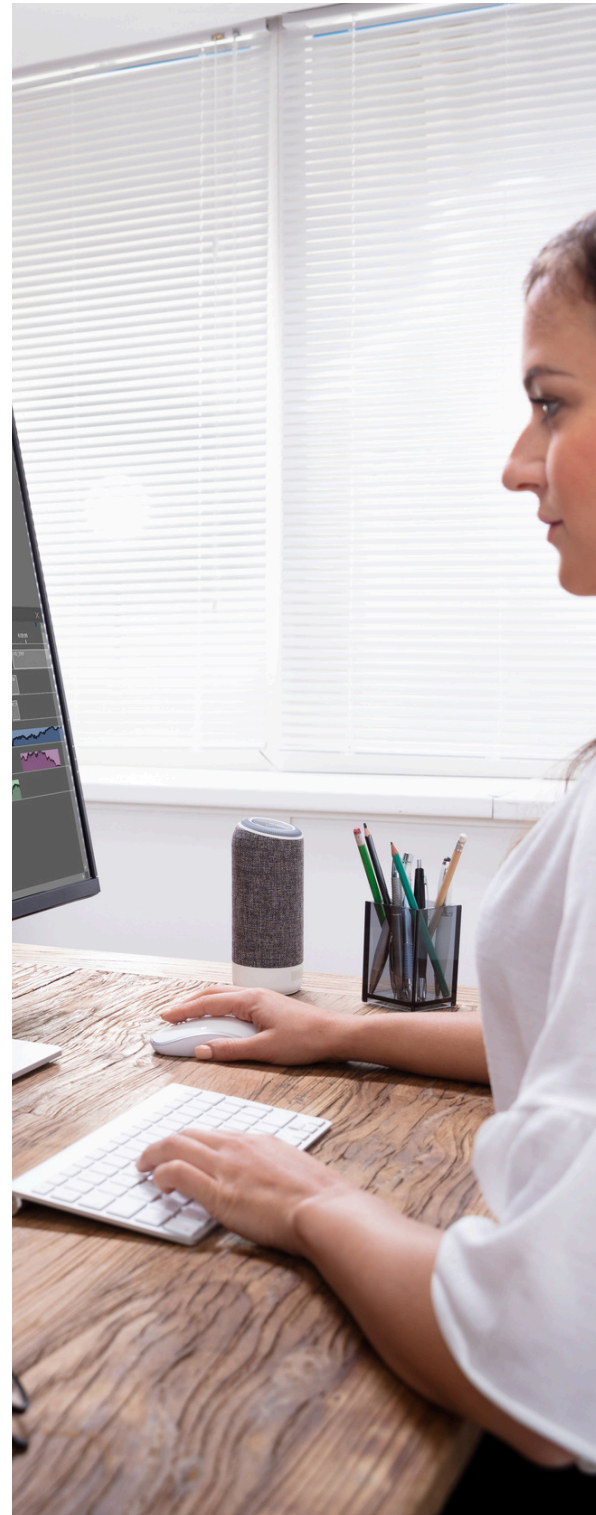
Aufgaben

- **Aufnahme**
- **Bearbeitung:** Rohaufnahmen in fertige Episoden umwandeln, Intros, Outros, Werbung und weitere Segmente einfügen
- Sicherstellung einer hohen **Videoqualität**



Skills

- technische Fähigkeiten in der **Videoaufnahme und -bearbeitung**
- **Kreativität**



RECHERCHEUR :IN



Aufgaben

- **Hintergrundrecherchen** zu Themen, Gästen und aktuellen Ereignissen durchführen.



Skills

- **Informationen** finden, zusammenstellen und interpretieren, um eine **Fragestellung zu beantworten**
- die **Zuverlässigkeit von Quellen** beurteilen können
- Informationen **strukturiert und logisch** aufbereiten
- Ergebnisse **vor anderen präsentieren** können

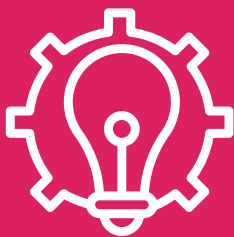


AUTOR:IN



Aufgaben

- **Skripte** schreiben
- **Titel und Beschreibungen** der Episoden erstellen
- **Sendungsnotizen** verfassen
- **Werbeinhalte** schreiben
- **Audiotranskriptionen** anfertigen
- **Blogbeiträge** schreiben



Skills

- **gute Schreibkenntnisse**
- **Kreativität**
- Grundkenntnisse in **SEO** und **Social-Media-Marketing** sind von Vorteil

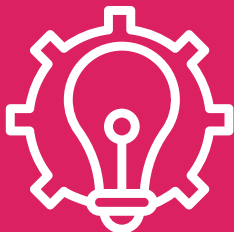


GRAFIK- DESIGNER:IN



Aufgaben

- **Podcast-Logo**, **Episodengrafiken** und **Werbematerial** erstellen und gestalten



Skills

- verschiedene Arten von **Grafiken** für unterschiedliche Zwecke erstellen
- **organisiert** und **fokussiert** arbeiten, um **Werbematerial** passend zu jeder neuen Episode zu erstellen

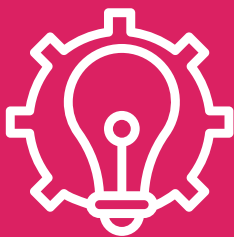


SOCIAL MEDIA-MANAGER:IN



Aufgaben

- Verwaltung der **Social-Media-Präsenz** des Podcasts
- **Interaktion** mit dem Publikum
- **Episoden** auf verschiedenen Plattformen **bewerben**
- Kontakt mit der **Podcast-Community** pflegen, Foren oder Diskussionsgruppen **moderieren** und das **Gemeinschaftsgefühl** der Hörer fördern



Skills

- **Schreibfähigkeiten**
- Fähigkeiten im **Korrekturlesen**
- **Kenntnisse** und Verständnis der wichtigsten Social-Media-Plattformen
- **Flexibilität**
- **Pünktlichkeit**

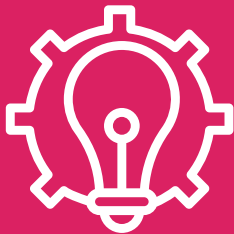


MANAGER:IN ÖFFENTLICHKEITS ARBEIT



Aufgaben

- **neue Gäste** für den Podcast akquirieren



Skills

- Versenden von **E-Mails**
- **Beziehungen** zu verschiedenen Personen pflegen
- **sympathisch** und **überzeugend** auftreten
- **organisatorisches Talent** einsetzen, um Gäste für **Aufnahmesitzungen einzuplanen** und die **Abstimmung mit dem Team** sicherzustellen

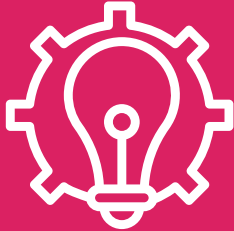


VOICE-OVER SPEZIALIST:IN



Aufgaben

- Aufnahme von **Werbung, Intros** und **Outros**



Skills

- **Vielseitigkeit:** Fähigkeit, die Leistung an unterschiedliche Arten von Aufnahmen anzupassen
- **Kreativität:** Stimme gezielt einsetzen, um verschiedene Emotionen zu vermitteln
- **Artikulation:** klare Aussprache, damit die Botschaft für die Zuhörer vollständig verständlich ist



Beachten Sie, dass es nicht unbedingt erforderlich ist, für jede Podcast-Rolle eine eigene Person zu ernennen. **Eine Person kann mehrere Rollen übernehmen**, und **eine Rolle kann auch von mehreren Personen** besetzt werden.



- Wenn das Ziel Ihrer Schulung darin besteht, **die Lernenden beim Aufbau eines Podcast-Teams anzuleiten**, in dem jeder mitarbeitet, kann eine **Fokusgruppe** hilfreich sein. Dabei äußern die Teilnehmenden ihre **Präferenzen**, und der Trainer kann anhand der Fähigkeiten und Interessen der Lernenden die **Rollenverteilung erleichtern**. Einer der wichtigsten Aspekte beim Start eines erfolgreichen Podcasts ist ein **verlässliches Team**.
- Wenn das Ziel der Schulung darin besteht, **die Teilnehmenden darin zu schulen, ihr eigenes Podcast-Team zusammenzustellen**, ist es sinnvoll, die **benötigten Rollen zu erläutern** und **Tipps zur Teamzusammenstellung** zu geben. Die Teilnehmenden sollten zunächst ihre eigenen **Fähigkeiten analysieren** und herausfinden, welche Rollen sie selbst abdecken können. Anschließend können sie nach weiteren Personen suchen, die sie für ihr Team benötigen. Bei einem begrenzten Budget kann auch das **persönliche Netzwerk** aus **Freunden** und **Familie** hilfreich sein.

Es ist wichtig, während des Einstellungsprozesses **klar zu kommunizieren, welche Aufgaben** die Teammitglieder übernehmen und welches **Engagement** von ihnen erwartet wird. Der entscheidende Faktor beim Aufbau eines Podcast-Teams ist **Vertrauen**: die Menschen sollten die **gleiche Vision** für den Podcast teilen und zuverlässig dazu beitragen, diese umzusetzen. Die Zusammensetzung des Teams hat großen Einfluss darauf, wie die Marke von den Zuhörenden wahrgenommen wird und auf den **Erfolg** des Podcasts insgesamt.



2

KURSDURCHFÜHRUNG

Dieser Abschnitt des Handbuchs bietet **Richtlinien** und **Tipps** zur Planung und Durchführung des Schulungsprogramms, um eine möglichst **gute Zugänglichkeit** zu gewährleisten. Er dient als Referenz, auf die sich jede:r Trainer:in flexibel stützen kann, und ermöglicht es gleichzeitig, den Sitzungen und Aktivitäten eine **persönliche Note** zu verleihen.



2.1 VORBEREITUNG VOR DER DURCHFÜHRUNG DER SCHULUNG

Bereiten Sie sich vor:

- Lesen Sie die Module des Schulungshandbuchs **“Wie produziert man einen barrierefreien Podcast?”**, die Sie durchführen werden, um sich mit der **Struktur** vertraut zu machen und die Inhalte sicher zu beherrschen.
- Werfen Sie einen Blick auf **Kapitel 3** dieses Handbuchs. Dort finden Sie **Übungen**, die Sie den Lernenden vorschlagen können, damit sie die Inhalte praktisch anwenden, sowie verschiedene Bewertungsinstrumente (Vorkenntnisbewertung, tägliche Bewertung, Fragebögen zur Selbsteinschätzung der Lernenden pro Modul, abschließende Bewertung). Es ist empfehlenswert, die Übungen **vorher selbst** durchzuführen, um alle Anweisungen, Schritte und erwarteten Ergebnisse zu kennen.
- Legen Sie die **Termine für den Schulungskurs** fest.

Hinweis: Es ist nicht erforderlich, eine eigene Medienpräsentation vorzubereiten, da das Handbuch “Wie produziert man einen barrierefreien Podcast?” bereits im Präsentationslayout gestaltet ist.



2.2 VORGESCHLAGENE STRUKTUR UND DAUER

Die empfohlene Dauer einer Schulungssitzung beträgt **2 Stunden**, mit einer **kurzen Pause von 15 Minuten** dazwischen. Längere Sitzungen werden nicht empfohlen, da es für die Teilnehmenden schwierig sein könnte, die Konzentration über einen längeren Zeitraum aufrechtzuerhalten.

Beachten Sie, dass jedes Modul je nach Lerntempo der Gruppe **mehrere Trainingseinheiten** erfordern kann. Es kann sinnvoll sein, zusätzliche Sitzungen für dasselbe Modul einzuplanen:

- zur Vertiefung des Themas für Lernende, die sich die Inhalte bereits aneignen konnten und ihr Wissen erweitern möchten
- zur Festigung der grundlegenden Fähigkeiten für Lernende, die beim ersten Durchgang Schwierigkeiten hatten

Das nächste Modul sollte **erst eingeführt werden, wenn das vorherige Modul ausreichend gefestigt ist.**

Am Ende jedes Moduls sollte der Ausbilder die **in diesem Modul erworbenen Grundfertigkeiten bewerten.**

Nachfolgend finden Sie ein allgemeines Schema zur erwarteten Anzahl von Unterrichtsstunden pro Modul. Beachten Sie jedoch, dass dies je nach Lerndynamik und Bedürfnissen der Gruppe variieren kann.

Module	Ungefähre Anzahl der Unterrichtsstunden*
1. Was ist ein Podcast?	1**
2. Konzept, Folgen- und Drehbuchgestaltung für einen Podcast	2

Module	Ungefähre Anzahl der Unterrichtsstunden*
3. Technische Fähigkeiten für das Podcasting	2
4. Kosten Eurer Podcast-Ausrüstung	1
5. Wie bereite ich mich gut auf die Podcast-Aufnahme vor?	3
6. Wie kann man einen Podcast gut präsentieren?	2
7. Wie überprüft man, ob die Inhalte erfolgreich sind?	1
8. Rechtliche Fragen bei der Podcast-Produktion	1
9. Die wichtigsten Merkmale eines barrierefreien Podcasts.	2
TOTAL	15 ***

* Eine Unterrichtsstunde dauert **2 Stunden** und besteht aus theoretischen Teilen sowie praktischen Übungen.

** Da dieses Modul sehr kurz ist, wird empfohlen, es gemeinsam mit einigen einführenden Aktivitäten durchzuführen (siehe den folgenden Absatz).

***Es kann sinnvoll sein, eine **16. Sitzung** einzuplanen, um den gesamten Trainingskurs zusammenzufassen, die Rollenzuweisung gegebenenfalls zu erleichtern, eine abschließende Bewertung vorzunehmen und die Zertifikate zu übergeben.

Die **erste Lektion** sollte eine **Einführung** sein, in der Sie sich selbst vorstellen und die Teilnehmenden sich **gegenseitig kennenlernen** (eine vorgeschlagene Wissensaktivität finden Sie im nächsten Kapitel).

Nehmen Sie sich Zeit, um die Schulungsmethodik und die konkreten Hilfsmittel, die Sie verwenden werden, zu erklären, z.B. **Ampelkarten (Feedbackkarten)**. Diese Karten sind ein von Inclusion Europe vorgeschlagenes Instrument, um **leicht verständliche Seminare und Treffen** durchzuführen:

- **Grüne Karte:** Zustimmung oder Verständnis des Gesagten
- **Gelbe Karte:** Signalisierung von Verwirrung oder dass das Tempo zu schnell ist
- **Rote Karte:** Mitteilung, dass etwas nicht verstanden wurde oder eine Frage gestellt werden soll

Ampelkarten helfen sicherzustellen, dass alle Teilnehmenden dem Unterricht folgen können, und geben ihnen ein **hohes Maß an Mitbestimmung**.

Am ersten Tag sollten Sie außerdem die **Ziele des Kurses** erläutern und die Lernenden nach ihren **Erwartungen** fragen (eine vorgeschlagene Aktivität dazu finden Sie im nächsten Kapitel).

Darüber hinaus können Sie erklären, wie die einzelnen Sitzungen **strukturiert** sind, wie lange sie dauern und welche weiteren Details für die Teilnehmenden wichtig sind. Halten Sie sich stets an **dieselbe Struktur**, damit die Teilnehmenden wissen, was sie erwartet.

Ein **Brainstorming** zu Beginn kann helfen, das Vorwissen der Lernenden über Podcasts zu ermitteln. Anschließend können Sie das Modul 1 des Schulungsprogramms vorstellen (Vorschläge dazu finden Sie in Abschnitt 2.3 und im nächsten Kapitel).

Die erste Lektion bietet auch die Möglichkeit, eine erste **Bewertung der Kenntnisse und Fähigkeiten der Teilnehmenden** vorzunehmen (siehe Kapitel 3). Dies ermöglicht eine Anpassung des Schulungsansatzes an die Bedürfnisse der Lernenden und dient als Referenz für die spätere Bewertung des Lernfortschritts.

Die Schulung "Wie produziert man einen barrierefreien Podcast?" kann sowohl **persönlich** als auch **online** durchgeführt werden:

- **Persönlich:** Die Schulung im Klassenzimmer ist nach wie vor eine der beliebtesten Methoden zur Kompetenzentwicklung.
- **Online:** Internet-Technologien werden eingesetzt, um eine breite Palette von Lernlösungen bereitzustellen.

Da es sich bei den Teilnehmenden um Personen mit kognitiven Beeinträchtigungen handelt, ist es besonders wichtig, ihre **IKT-Kompetenzen** zu berücksichtigen. Können sie den Online-Kurs nicht selbstständig absolvieren, ist eine sinnvolle Lösung, dass die Lernenden in einem Raum mit

einem Ausbilder und einigen Freiwilligen (die ihnen bei technischen Fragen helfen) anwesend sind, wobei mindestens ein Computer pro zwei Lernende (um Interaktion zu ermöglichen) mit dem Ausbilder online verbunden sein sollte. An der Struktur des Kurses ändert sich dabei nicht viel: Lediglich die **Bewertungen** sollten mithilfe von Online-Tools (z.B. Google-Formulare) durchgeführt werden. Auch die abschließenden Tests und Übungen müssen teilweise angepasst werden. In den meisten Fällen können die Teilnehmenden die Übungen **persönlich mit ihren Klassenkamerad:innen bearbeiten** und die Ergebnisse anschließend online mit dem Trainer teilen. Lernende, die wenig Erfahrung mit Computern haben, können sich von zu Hause aus einloggen und in **Gruppenräumen** gemeinsam mit ihren Teammitgliedern arbeiten.

Allgemein empfohlene Unterrichtsmethoden

- **Auf Vorkenntnissen aufbauen:** Nutzen Sie das vorhandene Wissen der Lernenden und fördern Sie den Wissenstransfer durch **Diskussionen in kleinen Gruppen** sowie Frage- und Antwortrunden.
- **Einsatz von Multimedia:** Multimediales Schulungsmaterial ist in der Regel anregender und anspruchsvoller und fordert die Lernenden stärker kognitiv.
- **Interaktive Hilfsmittel:** Das Engagement der Lernenden lässt sich durch interaktive Tools in Verbindung mit theoretischen Erklärungen leicht erhöhen (siehe Kapitel 3 für Anregungen).



2.3 ERLEICHTERUNGS- TECHNIKEN

Es geht darum, die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, sich intensiv mit den Inhalten auseinanderzusetzen, **mit anderen zusammenzuarbeiten** und ihre neuen Fähigkeiten effektiv anzuwenden. Für Ausbilder können **gute Moderationsfähigkeiten** den Unterschied zwischen einer oberflächlichen Sitzung und einer transformativen Lernerfahrung ausmachen.

Der Ausbilder sollte eine **Unterrichtskultur fördern**, in der sich die Teilnehmenden sicher fühlen, **Risiken einzugehen und aus Fehlern zu lernen** – Schlüsselkomponenten für Wachstum und nachhaltiges Lernen.

Wichtige Elemente für eine positive Unterrichtskultur sind:



Vertrauen und Respekt

Setzen Sie klare Erwartungen an Verhalten und Zusammenarbeit und leben Sie diese selbst vor. Wenn sich die Teilnehmenden respektiert und sicher fühlen, sind sie eher bereit, Risiken einzugehen und sich aktiv sowie intensiv mit den Lerninhalten auseinanderzusetzen.



Vielfalt wertschätzen

Erkennen Sie die unterschiedlichen Hintergründe und Perspektiven an, die die Teilnehmenden in den Unterricht einbringen, und würdigen Sie diese aktiv. Dies fördert ein höheres Maß an Engagement und Zufriedenheit bei den Lernenden.



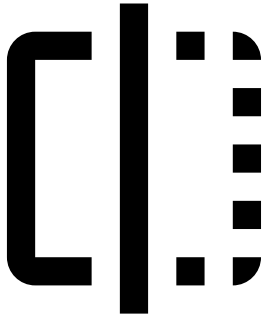
Selbstständigkeit fördern

Geben Sie den Lernenden einen gewissen Gestaltungsspielraum in ihrem Lernprozess. So können sie beispielsweise entscheiden, wie sie eine Aufgabe bearbeiten oder welche Themen sie vertiefen möchten. Diese Form der Autonomie kann Motivation und Engagement deutlich steigern.

Nachfolgend finden Sie einige Trainingsmethoden, die Sie bei der Planung und Durchführung Ihrer Trainingseinheiten unterstützen und inspirieren können:

Umgekehrtes Klassenzimmer

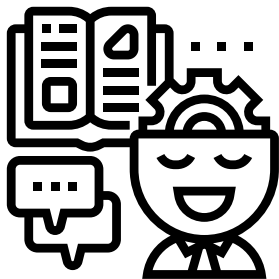
(Flipped Classroom)



Bei dieser Methode bereiten sich die Lernenden vor dem Unterricht selbstständig auf die Inhalte vor, zum Beispiel im Rahmen von Hausaufgaben. Die gemeinsame Zeit im Unterricht dient der Vertiefung und dem besseren Verständnis des Stoffes durch Diskussionen, interaktive Übungen und eigenständige Arbeiten. Dabei begleitet der Trainer den Lernprozess, steht für Fragen zur Verfügung und unterstützt die Lernenden aktiv.

Gemischtes Lernen

(Blended Learning)

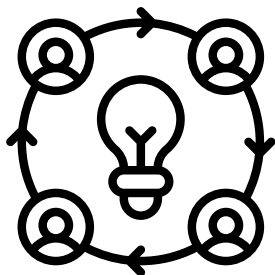


Bei dieser Methode werden digitale Online-Medien mit traditionellen Unterrichtsformen kombiniert.

Blended Learning verbindet den Einsatz von Technologie und digitalen Medien mit der persönlichen Anleitung durch eine Lehrperson. Dabei sind sowohl Lehrende als auch Lernende physisch anwesend, während die Lernenden in gewissem Umfang Kontrolle über Zeit, Ort, Lernweg oder Lerntempo haben.

Klassische Unterrichtspraktiken werden mit computerbasierten Aktivitäten zur Vermittlung von Inhalten kombiniert. Dies ermöglicht den Lernenden eine flexiblere, individuellere und bedarfsgerechtere Lernerfahrung.

Kooperatives Lernen



Kooperatives Lernen beschreibt eine Lernsituation, in der zwei oder mehr Personen gemeinsam lernen. Im Gegensatz zum individuellen Lernen nutzen die Beteiligten dabei die Ressourcen, das Wissen und die Fähigkeiten der anderen. Die Lernenden setzen sich aktiv miteinander auseinander, um Probleme zu lösen, führen Gespräche und Diskussionen und fassen Informationen gemeinsam zusammen. Diese Form des Lernens fördert die Entwicklung anspruchsvoller kognitiver Fähigkeiten wie kritisches und analytisches Denken, die Fähigkeit zur Synthese sowie zur Bewertung von Informationen. Diese Kompetenzen sind für Lernende im digitalen Zeitalter von zentraler Bedeutung.

Nachfolgend finden Sie einen Überblick über **Moderationstechniken**, die Sie in Ihr Training integrieren können:

Brainstorming

Diese Methode ermöglicht es den Lernenden, viele Ideen **schnell und ohne Angst auszutauschen**. Sie ist ein nützliches Werkzeug zur Förderung von **kreativem Denken und Dialog**.

1. Wählen Sie ein **Thema** für das Brainstorming und formulieren Sie die Frage so, dass die Gruppe dazu angeregt wird, ihre Ideen zu teilen.
2. Schreiben Sie die Ideen der Teilnehmenden auf ein großes Blatt Papier oder auf eine **digitale Pinnwand** (z. B. mit einer passenden Vorlage auf [canva.com](https://www.canva.com), zu der die Teilnehmenden auch per E-Mail Zugang erhalten können). Um die Beteiligung zu fördern, weisen Sie die Gruppe darauf hin, dass in dieser Phase keine Wertung der Ideen erfolgt.
3. Sobald die Gruppe ein breites Spektrum an Ideen eingebracht hat, arbeiten Sie gemeinsam daran, die wichtigsten Punkte zu sammeln, zu diskutieren und hervorzuheben.

Denken, Paaren, Teilen

Es ermutigt alle Teilnehmer zum Nachdenken, bevor sie sich zu zweit oder in der Gruppe austauschen. Es kann Vertrauen schaffen und eine größere Beteiligung fördern.

1. Die Teilnehmer denken allein über eine Frage/ein Thema nach und schreiben ihre Gedanken auf (z. B. 3 - 5 Ideen).
2. Die Teilnehmer tauschen ihre Gedanken dann paarweise aus, bevor sie sich schließlich in größeren Gruppen austauschen. Sie können dann von jeder Gruppe ein Feedback zu den wichtigsten Punkten erhalten.
3. Ein anderer Ansatz für Schritt zwei besteht darin, die Teilnehmer aufzufordern, die wichtigsten Punkte ihres Partners zu nennen. Dies fördert das aktive Zuhören. Oder man wählt paarweise die 3 bis 5 Ideen aus, die man gemeinsam mit der Gruppe besprechen möchte, und zwar unter den gesammelten und diskutierten Ideen.

Nachbesprechung

Die Nachbesprechung dient dazu, das aus einer Aktivität entstandene Lernen zu **reflektieren und zu festigen** oder zu erkennen, wie sich die Teilnehmenden fühlen und welche nächsten Schritte erforderlich sind.

Bereiten Sie die Nachbesprechung im Voraus vor, indem Sie **Fragen zur Aktivität** auswählen, die der Gruppe helfen, ihre Erfahrungen und ihr Lernen zu teilen. Beispiele:

- Wie haben Sie sich während dieser Aktivität gefühlt, und warum?
- Was haben Sie bei dieser Aktivität gelernt?
- Gab es unterschiedliche Sichtweisen innerhalb der Gruppe?

Halten Sie die Fragen **einfach**, und wählen Sie solche aus, die **relevant** und **anregend** sind.

Fragetechniken

Gut formulierte Fragen helfen, Erkenntnisse zu gewinnen, fördern kritisches Denken und halten die Teilnehmenden engagiert. Die Fragen sollten offen gestellt werden, damit detaillierte und durchdachte Antworten möglich sind.

Verstärkung nutzen, um das Gelernte zu festigen

Nutzen Sie Verstärkung, um das Gelernte zu festigen, zum Beispiel durch Abzeichen oder Aufkleber, die die Lernenden erhalten, wenn sie eine Aufgabe erfolgreich abschließen.

Lassen Sie die Teilnehmer ihre Arbeit zeigen

Geben Sie den Lernenden die Möglichkeit, ihre Arbeit vorzustellen, um die Klasse zu informieren und andere durch ihre Leistungen zu inspirieren.

KI einsetzen

Nutzen Sie Künstliche Intelligenz zur Unterstützung Ihrer Moderation. Sie kann unter anderem für **Brainstorming**, die **Erstellung von Inhalten und Zusammenfassungen**, die visuelle Moderation und **Bildgenerierung**, die **Sortierung und Gruppierung von Inhalten**, die **Erstellung ansprechender Präsentationen**, die **Verbesserung der Zusammenarbeit** sowie die **Gewinnung von Erkenntnissen** verwendet werden.

Strukturierter Ansatz für Schulungssitzungen

Arbeiten Sie nach einem gemeinsamen Format, das **Konsistenz** und **Klarheit** gewährleistet:

- Beginnen Sie jede Sitzung mit einer **Rekapitulation** der in der vorherigen Stunde behandelten Themen, gefolgt von der **Bewertung der Lernergebnisse** mithilfe der Fragebögen zur Wissensbewertung. Nehmen Sie sich Zeit, um die Ergebnisse auszuwerten, Schwierigkeiten zu erkennen, **Feedback zu geben und anzunehmen** und dieses konstruktiv für Lernen und persönliche Entwicklung zu nutzen.
- Führen Sie **kurz und klar** in das Thema des Tages ein.
- Gehen Sie von den **Kenntnissen und Vorerfahrungen der Lernenden** aus: Nutzen Sie ihr vorhandenes Wissen als Ausgangspunkt, um Motivation für neues Lernen zu schaffen.
- Fügen Sie **schrittweise neue Inhalte und Konzepte** hinzu und überprüfen Sie, ob die Lernenden sie verstanden haben. Achten Sie darauf, dass keine unklaren Konzepte oder Passagen zurückbleiben. Verwenden Sie **Beispiele, Zahlen, unterschiedliche Mittel, Töne, Bilder und Worte**, um Inhalte zu erklären. So sprechen Sie verschiedene **Intelligenzarten** (verbale, visuelle und auditive) an und machen den Unterricht umfassender.

- **Fassen Sie die wichtigsten Punkte** der Lektion am Ende zusammen.
- **Stellen Sie gedruckte Versionen** des Moduls zur Verfügung, damit die Teilnehmenden diese während des Lernprozesses nachschlagen können.
- **Holen Sie regelmäßig Feedback** von der Gruppe ein, um die Aufmerksamkeit hoch zu halten.
- **Wechseln Sie theoretische Erklärungen** mit praktischen Aktivitäten und Übungen ab.
- **Teilen Sie die Ergebnisse** der Übungen mit der Klasse und geben Sie Feedback, oder lassen Sie die Klassenkamerad:innen Rückmeldungen geben.
- **Schließen Sie die Sitzung** ab, indem Sie die Teilnehmenden nach ihrem Befinden fragen und einen Ausblick auf die Inhalte der nächsten Sitzung geben.

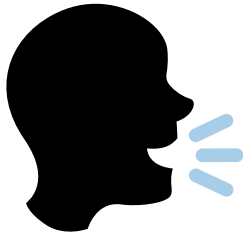
2.4 ALLGEMEINE TIPPS ZUR GEWÄHRLEISTUNG DER BARRIEREFREIHEIT

- **Aktives Zuhören:** Hören Sie genau zu, um die Bedürfnisse der Teilnehmenden zu verstehen, und passen Sie die Sitzung bei Bedarf an.
- **Gruppendynamik steuern:** Gehen Sie geschickt mit unterschiedlichen Persönlichkeiten um, beziehen Sie alle ein und vermeiden Sie, dass einzelne Teilnehmende dominieren.
- **Anpassungsfähigkeit:** Seien Sie flexibel und ändern Sie den Ablauf, wenn es nötig ist – z.B. aufgrund von Feedback oder veränderten Umständen.

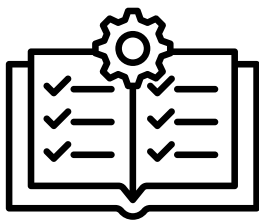
Tipps für leicht verständliche Sprache

- Verwenden Sie **einfache Worte und kurze Sätze**.
- Sprechen Sie die Menschen **direkt an**, zum Beispiel mit „Sie“.
- Formulieren Sie eher **positive** als negative Sätze.
- Verwenden Sie **aktive Sprache**, keine passive.
- Nutzen Sie **immer dasselbe Wort** für dasselbe und vermeiden Sie Synonyme.
- Wenn Sie schwierige Wörter verwenden müssen, **erklären Sie sie deutlich** und geben Sie Beispiele.
- Verwenden Sie **keine schwierigen Ideen oder Metaphern**.
- Vermeiden Sie Wörter aus anderen Sprachen, Abkürzungen oder große Zahlen.
- Wenn die Erklärung nicht verstanden wird, **wiederholen Sie sie in einfacheren Worten**.
- Ratschläge oder Anweisungen sollten **positiv formuliert** sein.

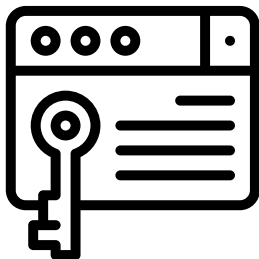
In einem spontanen Gespräch ist es vielleicht schwierig, all diese Punkte gleichzeitig zu beachten. Sie haben aber die Chance, **sofort Feedback** von Ihrem Gesprächspartner zu bekommen. Mit etwas Übung wird es Ihnen leichter fallen, Ihre Sprache auch **in spontanen Situationen anzupassen**.



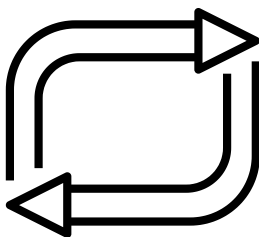
Sprechen Sie **langsam, deutlich** und **natürlich**, und machen Sie **kurze Pausen** zwischen den Sätzen. Formulieren Sie jede Idee in **klaren, kurzen Sätzen**. Geben Sie **konkrete Anleitungen** und vermeiden Sie unklare oder allgemeine Aussagen. Bevorzugen Sie **aktive Sprache** gegenüber Passiv. Sprechen Sie **ruhig** und bewahren Sie **Geduld**.



Wenn Sie Anweisungen geben, sollten Sie diese in **einfache, klar strukturierte Schritte** gliedern. Lassen Sie die Person jeweils **einen kleinen Schritt abschließen**, bevor Sie den nächsten erklären. Es kann schwierig sein, sich mehrere Schritte gleichzeitig zu merken und ihnen zu folgen. Daher ist es hilfreich, **die Anweisungen nacheinander zu geben** und ausreichend **Zeit** zu lassen, um den vorherigen Schritt zu beenden, bevor Sie fortfahren. Achten Sie außerdem darauf, für jeden einzelnen Schritt eine **klare Erklärung** zu geben, sodass keine Unklarheiten entstehen.



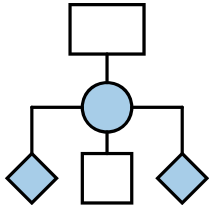
Heben Sie beim Sprechen **wichtige Schlüsselwörter** hervor, indem Sie sie öfter **wiederholen** und klar zeigen, dass sie wichtig sind. Stellen Sie zwischendurch **einfache Fragen** dazu. **Bilder, Gegenstände, Geräusche** oder **Schrift** können dabei helfen, die Begriffe anschaulich zu machen und sie leichter im Gedächtnis zu behalten.



Wiederholen Sie wichtige Informationen regelmäßig und **fassen Sie sie zusammen**. Greifen Sie die **zentralen Inhalte** während des Unterrichts immer wieder auf und stellen Sie sicher, dass die **wichtigsten Punkte** auch nach einer Erklärung noch einmal **klar benannt** werden.



Begleiten Sie Ihr Sprechen mit **Gesten**. Spontane **Handbewegungen**, insbesondere **erklärende Gesten** (zum Beispiel zur Veranschaulichung von Größe oder Form), bestätigende Gesten wie **Kopfnicken** sowie **ruhige Körperbewegungen** können Ihre Aussagen **unterstützen** und **verständlicher** machen.



Stellen Sie die Hauptgedanken auch **visuell** dar, zum Beispiel indem Sie ein **einfaches Schema** oder eine **Skizze** zeichnen, die die **wichtigsten Punkte Ihrer Argumentation** zeigt.

Erinnern Sie sich immer an das Akronym KISS: Keep it short and simple!

- **Sorgen Sie für eine ruhige Atmosphäre in der Klasse.**
- **Ermöglichen Sie Wiederholungslernen**, um auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Teilnehmenden einzugehen, da verschiedene Personen unterschiedlich viele Versuche benötigen, um eine Aktivität erfolgreich zu bewältigen.
- **Geben Sie den Lernenden ausreichend Zeit**, Inhalte zu verstehen und Fragen zu stellen, und passen Sie Ihr Vorgehen an ihr Arbeitstempo und ihren Lernstil an. Das bedeutet, geduldig zu sein, das erwartete Reaktionstempo zu senken und den Arbeitsumfang pro Sitzung gegebenenfalls zu reduzieren. Auch wenn der Lernprozess dadurch langsamer verläuft, entsteht ein sichereres und positiveres Lernumfeld.
- **Nutzen Sie unterstützende Hilfsmittel wie die Ampelkarten** in Grün, Gelb und Rot und fragen Sie regelmäßig nach, ob die Lernenden der Sitzung folgen können. Zeigt jemand die rote Karte, signalisiert dies Verständnisschwierigkeiten, auf die Sie eingehen sollten.
- **Achten Sie außerdem auf eine sorgfältige Vorbereitung des Raums und auf barrierefreie Bedingungen.** Der Raum sowie der Arbeitsplatz jedes Teilnehmenden sollten komfortabel gestaltet sein, wobei individuelle Anpassungen berücksichtigt werden müssen. Prüfen Sie, welche Hilfsmittel und technischen Anpassungen sinnvoll sein könnten, etwa spezielle Mäuse oder Tastaturen, Bildschirm- und Schriftoptionen oder Spracherkennung. Stellen Sie zudem sicher, dass grundlegende Rahmenbedingungen wie Licht, Temperatur und allgemeine Raumatmosphäre das Lernen unterstützen.

WENN DIE GRUPPE EINE GEMISCHTE BEFÄHIGUNGSGRUPPE IST

Ihre Teilnehmergruppe kann aus sehr unterschiedlichen Personen bestehen. Auch wenn sich das Angebot in erster Linie an Menschen mit kognitiven Behinderungen richtet, ist es daher wichtig, einige grundlegende Hinweise zu beachten, um die Zugänglichkeit und Teilhabe für alle zu gewährleisten.



Im Falle von Menschen mit **körperlichen Behinderungen** (z. B. Rollstuhlnutzern, Personen mit Krücken oder mit motorischen Einschränkungen) sollten Sie sicherstellen, dass der Veranstaltungsort vollständig barrierefrei ist und keine architektonischen Hindernisse aufweist.

- Der Raum sollte nicht mit zu vielen Stühlen ausgestattet sein, da einige Teilnehmende diese möglicherweise nicht benötigen oder mehr Platz brauchen.
- Außerdem ist es wichtig, dass ausreichend Freiwillige zur Verfügung stehen, die bei Bedarf unterstützen können, etwa beim Bewegen im Raum, beim Hinsetzen, Schreiben, Aufheben von Gegenständen oder beim Öffnen von Türen.



Wenn es sich bei der Teilnehmergruppe um **Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen handelt** (z.B. Angststörungen, Stimmungsstörungen oder Psychosen), sollten Sie Folgendes beachten:

- Anweisungen in kleine Aufgaben aufteilen, damit sie leicht verständlich sind.
- Klare, konkrete Sprache verwenden und keine Konzepte als selbstverständlich voraussetzen.
- Den persönlichen Raum der Teilnehmenden respektieren, da manche Nähe oder Berührungen Ängste auslösen können.
- Klare Grenzen setzen, zum Beispiel: „Ich habe nur fünf Minuten Zeit, um mit Ihnen zu sprechen“ oder „Wenn Sie zu aufgeregt sind, können wir im Moment nicht weiterreden.“
- Eine einladende und beruhigende Haltung einnehmen, um Sicherheit und Vertrauen zu fördern.



Bei **blinden Teilnehmenden** sollten Sie Folgendes sicherstellen:

- Keine Hindernisse wie Stühle oder Tische im Raum, die den Weg versperren könnten.
- Vorab Informationen zum Veranstaltungsort bereitstellen: wo die Sitzung stattfindet, wo sich Einrichtungen befinden und wer im Raum ist.
- Alle Inhalte mündlich vermitteln und dabei abstrakte Wörter vermeiden.
- Schulungsmaterial im Voraus bereitstellen, damit die Teilnehmenden es mit einer Bildschirmlesefunktion auf Smartphone oder Laptop anhören können. So können sie dem Rhythmus der Schulung besser folgen.
- Ausreichend Freiwillige einsetzen, die bei Bedarf helfen, zum Beispiel die Teilnehmenden zu ihren Plätzen oder zu den Einrichtungen führen, Gegenstände entgegennehmen, Türen öffnen oder Beiträge während Gruppenaktivitäten aufschreiben.



Bei **gehörlosen oder schwerhörigen Teilnehmenden** sollten Sie Folgendes sicherstellen:

- Gebärdensprachdolmetscher einsetzen oder eine Software zur Echtzeit-Transkription verwenden, die mit einem Projektor verbunden ist. Alternativ kann ein Freiwilliger das Gesagte in Echtzeit tippen und auf eine Leinwand projizieren.
- Langsam und deutlich sprechen, in normalem Tonfall. Positionieren Sie sich gut beleuchtet und so, dass der Mund gut sichtbar ist. Stehen Sie möglichst nah bei den Teilnehmenden, um das Lippenlesen zu erleichtern.
- Informationen auch schriftlich bereitstellen, damit alle Inhalte zugänglich sind.
- Flexible Haltung der Moderation und der Helfer: Einige Teilnehmende kommunizieren über Gebärdensprache, andere über Lippenlesen oder schriftliche Kommunikation. Passen Sie die Moderation an die jeweilige Kommunikationsweise an.
- Bei schwerhörigen Teilnehmenden achten Sie darauf, dass sie in der Nähe des Sprechenden sitzen, um besser hören zu können.

Es sollte berücksichtigt werden, dass jede Person unterschiedlich ist und dass selbst bei derselben Art von Behinderung die Funktionsniveaus variieren können. Dies beeinflusst die individuellen Bedürfnisse der Lernenden in Bezug auf Unterstützung und Erleichterungen – besonders bei Menschen mit Lern- oder geistigen Behinderungen sowie bei Teilnehmenden im Autismus-Spektrum. Die hier gegebenen Empfehlungen und Anpassungen sind allgemein gehalten und möglicherweise nicht für jede einzelne Person passend.



3

TOOL-BOX

Dieser Abschnitt bietet eine **umfassende Sammlung** von:

- **Praktischen Übungen**, die die theoretischen Inhalte jedes Moduls des Handbuchs ergänzen. So können Sie die Schulungseinheiten flexibel auf die Bedürfnisse Ihrer Teilnehmer abstimmen und für eine ausgewogene Mischung aus Theorie und Praxis sorgen. Auf diese Weise wird aktives, effektives Lernen gefördert und das Engagement der Teilnehmenden gesteigert.
- **Evaluierungsinstrumenten**, mit denen der Lernprozess bewertet und das Feedback der Teilnehmer eingeholt werden kann. Dazu gehören die Bewertung der Vorkenntnisse, tägliche Bewertungen, Fragebögen zur Selbsteinschätzung Modul für Modul sowie eine abschließende Gesamtbewertung.

3.1 PRAKTISCHE ÜBUNGEN FÜR JEDES AUSBILDUNGSMODUL

Für den Austausch von Vorkenntnissen

Hier finden Sie einige Ideen, wie die Teilnehmenden ihr Vorwissen einbringen können. Diese Methoden können eine Alternative zum klassischen Brainstorming darstellen. Wählen Sie diejenige aus, die am besten zu Ihrer Lerngruppe passt:

Ein-Wort-Methode

- Beginnen Sie mit der Vorstellung eines Themas und teilen Sie den Teilnehmenden mit, dass sie gemeinsam einen Satz bilden werden. Jeder trägt nacheinander ein Wort bei, sodass am Ende ein sinnvoller Satz entsteht, der das gewählte Thema abdeckt. Diese Methode ist besonders effektiv, um alle Teilnehmenden gleich zu Beginn zu aktivieren und schwierige Themen auf spielerische Weise einzuführen.

- **Catch All**

Wählen Sie ein für den Unterricht relevantes Thema und lassen Sie die Teilnehmenden im Kreis stehen. Werfen Sie einen Ball zu einer Person, die etwas sagen soll, das sie über das Thema weiß oder gelernt hat, bevor sie den Ball an eine andere Person weitergibt. Diese Übung eignet sich sowohl zu Beginn einer Einheit, um vorhandenes Wissen abzufragen, als auch danach, um das Gelernte zu wiederholen.

- **Walking Questions**

Die Teilnehmenden können auch selbst zu wertvollen Informationsquellen werden. Am Ende eines Schulungsblocks erhält jede Person ein Blatt Papier und schreibt eine offene Frage darauf. Dieses Blatt wird an die Person rechts weitergegeben. Die neue Person liest die Frage und notiert alle Ideen oder Erkenntnisse, die ihr einfallen, bevor das Blatt an die nächste Person weitergereicht wird. So entstehen mehrere Perspektiven und ein reger Wissensaustausch. Die Aktivität endet, sobald jede Person ihr ursprüngliches Blatt mit den Ergänzungen und Ideen der anderen Gruppenmitglieder zurückerhalten hat.

Spaß mit Schneebällen

- Diese Übung verbindet Wissensaustausch mit Bewegung und Spaß und macht die Schulung für die Teilnehmenden besonders einprägsam. Verteilen Sie zunächst Papier an jede Person und stellen Sie eine Frage zum Thema des Tages. Die Teilnehmenden schreiben ihre Antwort auf das Blatt. Anschließend begeben sich alle in einen offenen Raum und werfen ihre Blätter wie Schneebälle umher. Nach einigen Minuten pfeifen Sie, und jeder nimmt den Schneeball, der ihm am nächsten liegt, liest die Antwort laut vor und teilt die Information mit der Gruppe.

Fakten über ...

- Wählen Sie ein Thema, zu dem die Gruppe Fakten sammeln soll. Bei einer Schulung über Social Media könnte dies beispielsweise „Fakten über gutes Social Media Management“ sein. Lassen Sie die Teilnehmenden im Kreis sitzen, und jede Person nennt der Reihe nach eine Tatsache zum Thema. Ziel ist es, den Kreis zu schließen, ohne Fakten zu wiederholen oder Meinungen und unbewiesene Aussagen zu nennen. Wenn jemand die Regeln bricht, kann ein anderes Mitglied freundlich darauf hinweisen: „Nur die Fakten!“ Diese Übung eignet sich gut als Eisbrecher und fördert gleichzeitig kritisches Denken.

Überraschkiste

- Bereiten Sie eine Kiste mit verschiedenen Gegenständen vor. Die Teilnehmenden wählen einen Gegenstand aus und äußern sich dazu, indem sie ihn mit dem aktuellen Thema in Verbindung bringen. So wird Kreativität gefördert und die Verbindung zwischen praktischen Objekten und Lerninhalten gestärkt.

Erste Unterrichtseinheit und Modul 1

Bereiten Sie eine Kiste mit verschiedenen Gegenständen vor.

- Die Lernenden wählen jeweils einen Gegenstand aus und stellen sich kurz vor. Dabei erklären sie, warum sie dieses Objekt gewählt haben und welchen Bezug sie zur bevorstehenden Schulung sehen.
- Die kreative Auseinandersetzung mit dem Gegenstand lockert die Atmosphäre, fördert die Beteiligung und ermöglicht persönliche Ausdrucksformen.

Erwartungen klären:

- Wenn die Gruppe ihre Erwartungen an einen Trainingskurs mitteilt, schafft dies eine gemeinsame Grundlage, fördert das Engagement und gibt dem Trainer wertvolle Einblicke, wie er die Teilnehmenden bestmöglich unterstützen kann.

Teilen Sie dazu ein Flipchart oder ein virtuelles Whiteboard in vier Quadranten. Bitten Sie die Teilnehmenden zu benennen, was sie erwarten

1. von der Schulung,
2. vom Trainer,
3. von sich selbst und
4. von den anderen Teilnehmenden.

Die Erwartungen können auf Haftnotizen festgehalten und dem Diagramm zugeordnet werden. Alternativ sammeln Sie die Beiträge mündlich und notieren sie an der passenden Stelle.

Am Ende können Sie gemeinsam mit der Gruppe reflektieren, inwieweit die Erwartungen im Verlauf der Schulung erfüllt wurden.

Modul 2

Eine Minute zum Raten

Um einen konkreten Eindruck von verschiedenen Podcast-Formaten zu vermitteln, recherchieren Sie bekannte Podcasts aus Ihrem Land und spielen den Teilnehmenden jeweils etwa eine Minute pro Format vor.

Um die Übung interaktiv zu gestalten, bitten Sie die Lernenden zu erraten, um welche Art von Podcast es sich handelt.

Zum Abschluss können Sie fragen, welches Format ihnen am besten gefällt und warum.

Recherchearbeit üben

Bitten Sie die Teilnehmenden, sich vorzustellen, sie seien Teil eines Podcast-Teams, das ein bestimmtes Format produziert. Anschließend erhalten sie die Aufgabe, zu einem vorgegebenen Thema eine kurze Web-Recherche durchzuführen.

Drei Übungen zum kreativen Schreiben

• 1. Fünf-Sinne-Übung

Wählen Sie einen Ort (z. B. ein Café, einen Park oder eine Bushaltestelle) und beschreiben Sie ihn mithilfe Ihrer fünf Sinne:

- Was sehen Sie? (Farben, Bewegung, Menschen)
- Was hören Sie? (Gespräche, Geräusche, Musik)
- Was fühlen Sie? (Temperatur, Wind, Gerüche)
- Was berühren Sie? (Materialien, Oberflächen)
- Was schmecken Sie? (falls zutreffend)

Ziel: Anschauliche und lebendige Beschreibungen entwickeln.

• 2. Perspektivwechsel

Schreiben Sie eine kurze Szene aus zwei unterschiedlichen Blickwinkeln, zum Beispiel: Ein Hund verirrt sich im Park.

aus der Sicht des Hundes

aus der Perspektive des Besitzers

Ziel: Das Schreiben aus verschiedenen Perspektiven üben.

Nach dieser Übung könnten Sie darüber diskutieren, wie diese Methode auf das allgemeine Ziel des Podcasts angewendet werden kann. Die Themen des Podcasts sollen ein breites Publikum interessieren, nicht nur Menschen mit Behinderungen. Die Teilnehmer sollten darüber nachdenken, was für Menschen ohne Behinderungen an dem Thema interessant ist und warum sie sich den Podcast anhören sollten. Und was an dem Thema für Menschen mit Behinderungen interessant ist. Mit anderen Worten: Der Perspektivwechsel kann auch auf diese Weise geübt werden. Wie zum Beispiel beim Thema Reisen: Was könnte Menschen ohne Behinderung am Reisen interessieren und was ist für Menschen mit Behinderung wichtig, wenn sie reisen wollen

- **3. 10-Minuten freies Schreiben**

Stellen Sie einen Timer für 10 Minuten ein und schreiben Sie ununterbrochen über alles, was Ihnen in den Sinn kommt. Es muss nicht perfekt sein - nur nicht aufhören zu denken.

Ziel: Eine Schreibblockade überwinden und sich im spontanen Schreiben üben.

Modul 3

- **Grundlegende Werkzeuge für ein Aufnahmestudio – Gedächtnisaufgabe**

Nachdem Sie die Bilder gezeigt und die Werkzeuge erklärt haben, stoppen Sie die Präsentation. Die Lernenden nennen anschließend gemeinsam so viele der gezeigten Werkzeuge wie möglich.

- **Audio- und Videoeinstellungen**

Legen Sie die vorhandenen Studio-Werkzeuge auf einen Tisch. Die Teilnehmenden platzieren und verbinden diese so, als würden sie ein eigenes Aufnahmestudio aufbauen. Die Übung fördert Learning by Doing und Peer Learning. Unterstützen Sie bei Bedarf oder beziehen Sie eine Fachperson für Anleitung und Feedback ein.

- **Grundlagen der Audio- und Videobearbeitung üben**

Stellen Sie den Teilnehmenden ein unbearbeitetes Video (z. B. ein kurzes Interview) zur Verfügung. Gemeinsam bearbeiten sie dieses Schritt für Schritt mit DaVinci Resolve. Zeigen Sie die einzelnen Arbeitsschritte vor, lassen Sie sie direkt mitmachen und anschließend selbstständig üben und ihre Ergebnisse präsentieren.

Modul 4

Bitten Sie die Lernenden, in Zweiergruppen online zu recherchieren, welche grundlegenden Geräte sie für ein eigenes Aufnahmestudio auswählen würden und welches Budget dafür erforderlich ist.

Modul 5

Drei Gruppenübungen zur Verbesserung des öffentlichen Redens und der Interviewfähigkeiten

1. Geschichtenerzählen mit Bildern (max. 20 Min.)

- Geschichten helfen, die Aufmerksamkeit der Zuhörenden zu halten und Inhalte besser zu vermitteln. Nutzen Sie Dixit-Karten oder ein geeignetes Bild aus dem Internet und bitten Sie die Teilnehmenden, dazu eine kurze Geschichte zu erzählen.
- Dabei sollen Hintergründe, Persönlichkeiten, Ziele und Motive der dargestellten Personen beschrieben werden. Die Geschichten können freiwillig oder reihum erzählt werden und sollten jeweils nicht länger als 2 Minuten dauern.

2. Über ein uninteressantes Thema sprechen (max. 6 Min.)

- Begeisterung ist ansteckend. Wählen Sie ein Thema, das den Teilnehmenden eigentlich egal ist (z. B. ein Haushaltsgerät), und fordern Sie sie auf, möglichst enthusiastisch darüber zu sprechen. Durch Stimme, Gestik und Ausdruck sollen sie vermitteln, dass es sich um ein äußerst spannendes Thema handelt.
- Pro Person ca. 30 Sekunden, anschließend wird das Objekt gewechselt.

3. Interviewfähigkeiten üben

- Die Teilnehmenden stellen sich vor, einen Mitschüler oder eine Mitschülerin in ihren Podcast einzuladen. In Kleingruppen erstellen sie eine Liste mit sechs Fragen für ein interessantes Interview (z. B. zu Interessen oder besonderen Erfahrungen).
- Ein oder mehrere Interviews werden durchgeführt. Danach gibt die Gruppe Feedback, ergänzt durch eine Rückmeldung der Trainerin oder des Trainers.

Abschluss

- Bedanken Sie sich bei den Teilnehmenden für ihr Engagement. Machen Sie deutlich, dass Nervosität beim Sprechen vor anderen normal ist – und dass es sich lohnt, diese zu überwinden. Denn das, was sie zu sagen haben, ist wichtig und hörensenswert.

Modul 6

- **Markenstil erstellen**

Nutzen Sie Canva, ein kostenloses und benutzerfreundliches Tool, um professionell aussehende Markenmaterialien zu gestalten.

Lassen Sie die Lernenden einzeln oder zu zweit eine Vorlage auswählen, an ihre Marke anpassen, Tipps umsetzen und ihr Ergebnis der Gruppe präsentieren.

- **Social-Media-Beitrag erstellen**

Bitten Sie die Teilnehmenden, ein soziales Netzwerk auszuwählen und einen Beitrag zu gestalten, der die nächste Podcast-Folge bewirbt. Canva kann dafür ebenfalls genutzt werden, inklusive der dort verfügbaren Vorlagen und Ressourcen.

Modul 7

Übung mit Trendanalysen

- Gehen Sie auf die Social-Media-Analyseseiten Ihrer Organisation und verschiedener Kanäle und drucken Sie die Analysen aus.
- Teilen Sie die Lernenden in kleine Gruppen und verteilen Sie die Ausdrucke.
- Geben Sie Zeit, die Analysen zu betrachten, Schlussfolgerungen zu ziehen und die Ergebnisse anschließend der Gruppe vorzustellen.

Online-Trends recherchieren

Teilen Sie folgende Links mit den Lernenden:

- TikTok [Creative Center](#)
- Instagram [Entdecken-Seite](#)
- Nationale Seiten, z. B. [Social Media Akademie Deutschland](#)

Die Aufgabe: Trends identifizieren, z.B. beliebte Hashtags oder andere relevante Entwicklungen.

Modul 8

Bitten Sie die Lernenden, eine Checkliste zur Vermeidung rechtlicher Probleme zu erstellen.

Schlagen Sie ihnen dazu ein Foto, Video oder einen Jingle vor, der für einen Podcast oder dessen Promotion genutzt werden könnte. Fragen Sie sie, welche Punkte sie auf ihrer Checkliste prüfen müssten, um rechtliche Probleme zu vermeiden.

Modul 9

- **Leicht verständliche Sprache**

Wählen Sie ein Thema und lassen Sie die Lernenden darüber sprechen, während sie Tipps zur leichten Sprache anwenden.

Die anderen hören zu und geben Feedback:

Was war gut?

Was kann verbessert werden?

- **Zugängliche Grafiken**

Bitten Sie die Lernenden, ihre mit Canva erstellte Marke noch einmal auf Barrierefreiheit zu prüfen.

Sie zeigen der Gruppe das ursprüngliche und das überarbeitete Layout und erklären die Änderungen.

Zur Überprüfung des Kontrasts können folgende Online-Tools genutzt werden: [WebAIM Contrast Checker](#) oder [WCAG & APCA Kontrastrechner: Barrierefreie Farben mit Kontrast](#)

Letztes Modul

Kunstvoller Abschluss

Beenden Sie das Seminar, indem die Teilnehmenden eine visuelle Darstellung des Gelernten erstellen.

1. Bitten Sie die Lernenden, die Augen zu schließen, an die Höhepunkte der Schulung zu denken und eine wichtige Lektion auszuwählen.
2. Erstellen Sie ein abstraktes Bild, das das Gelernte darstellt und die Essenz einfängt.
3. Tauschen Sie die Bilder in kleinen Gruppen aus und lassen Sie die Teilnehmenden erraten, wofür jedes Bild steht.

Diese Übung fördert Diskussionen, vertieft das Verständnis und unterstützt das Behalten von Wissen.

Wann immer nötig: Motivation und Aufklärung

Während der Trainings stellte sich heraus, dass einige Lernende auch nach zwei bis drei Einheiten noch unsicher waren, was ein Podcast ist und wie sie daran mitwirken können.

Daher wurde eine zusätzliche Sitzung durchgeführt, um Fragen zu klären und die Motivation zu stärken.

Mehr dazu finden Sie im Tagebuch der Pädagogen.

„Warum sollte eine Gruppe von Menschen mit Behinderungen zusammenarbeiten, um einen Podcast zu erstellen?“

Die gestrige Sitzung, die dritte der Fortbildung „Wie produziere ich einen Podcast?“ am 19. Mai 2025, begann mit dieser Frage einiger Teilnehmender.

Bevor ich auf die motivierenden Aspekte einging, hielt ich es für sinnvoll, zunächst zu klären, was ein Podcast ist und wie er sich von einem Webradio unterscheidet – unsere Organisation betreibt einen Webradio-Kanal. So konnten die Lernenden konkret erkennen, was ein Podcast ist und worin der Unterschied liegt.

Die Teilnehmenden verstanden:

- Ein Podcast ist eine aufgezeichnete Sendung, die jederzeit angehört werden kann.
- Er besteht aus thematischen Episoden, die gestreamt, heruntergeladen oder angehört werden können.

Der Hauptunterschied zu einem Standard-Webradio liegt im Grad der Interaktion:

- Webradio: Interaktion erfolgt in Echtzeit – z.B. durch Anrufe, Kommentare während der Sendung oder spezielle Internetbereiche.
- Podcast: Interaktion erfolgt nach der Veröffentlichung, meist über Kommentare oder Social-Media-Kanäle.

Diese Klarstellungen halfen, das Ziel der Schulung deutlicher zu machen. Praktische, nachvollziehbare Beispiele sind der beste Weg, um eine qualitativ hochwertige Schulung zu bieten.

Anschließend fragte ich die Teilnehmenden, warum sie Podcasting für wichtig hielten. Lassen Sie uns analysieren, welche Erkenntnisse daraus entstanden:

Über bestimmte Themen sprechen

Teamarbeit fördern

Zuhörer überraschen und informieren

Kulturelles Wissen vermitteln

Einfach, ansprechend und hilfreich kommunizieren

Bedürfnisse der Zuhörer verstehen

Neues kennenlernen

Zugänglich und verfügbar sein

Fröhlichkeit und Nützlichkeit zeigen

Gut vorbereiten und selbstsicher auftreten

Während der Sitzung äußerten die Teilnehmenden, dass Teamarbeit beim Podcasten wichtig sei. Dies führte dazu, dass wir uns zunächst darauf konzentrierten, wie die Lernenden sich selbst nach den bisherigen Erklärungen wahrnahmen.

Einige Teilnehmer betonten, dass Podcasting dazu dient, Bewusstsein zu schaffen, soziale Themen anzusprechen und anderen die Bedeutung bestimmter Themen näherzubringen. Dies lässt sich in den beiden Ausdrücken zusammenfassen, die von zwei Teilnehmern verwendet wurden: „Die Gemeinschaft informieren“ und „Kultur vermitteln“.

Darüber hinaus identifizierten die Teilnehmenden wichtige Eigenschaften für Podcast-Moderatoren:

- Gut vorbereitet sein
- Sprache fließend, einfach und anregend einsetzen (angepasst an die Zielgruppe, z. B. Erwachsene mit Behinderungen)
- Anderen helfen, Erwartungen des Publikums verstehen
- Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit zeigen
- Inhalte nützlich und originell vermitteln
- Zielgruppe und Nische erkennen, Psychologie, Branding und implizites Marketing berücksichtigen

Zur Verdeutlichung zeigte ich den Lernenden das Bild eines Leuchtturms als Symbol für Stabilität, Orientierung und Verantwortung. Die Teilnehmer nahmen dies positiv auf und konnten so die Mission und Vision ihres Podcasts definieren – ein Leitbild, das ihnen Orientierung bietet.

Abschließend erklärte ich, dass die Schulung sowohl als Werkzeugkasten dient, um Talente, Neugier und Fähigkeiten zu entdecken, als auch als Gelegenheit, neue und nützliche Kenntnisse zu erwerben, die in den Rollen innerhalb des Podcast-Teams angewendet werden können.

Ich erklärte den Teilnehmenden, dass ein Podcast-Team aus verschiedenen Personen besteht:

- Einige übernehmen eine führende Rolle, andere arbeiten hinter den Kulissen.
- Jeder ist wichtig, um einen hochwertigen Podcast zu produzieren.
- Ein Teammitglied kümmert sich um den Jingle, ein anderes um das Skript, weitere um andere Aspekte.
- Ich zeigte ihnen die Struktur eines Podcasts.

Daraufhin sagte ein Teilnehmer:
„Ich möchte Moderator werden!“

Ziel erreicht!

Davide Martino – Pädagoge und Psychopädagoge
(Text adaptiert)

3.2

BEWERTUNGSMINSTRUMENTE

Evaluation ist ein **systematischer Prozess**, um die nachweisbare **Wirkung** einer Intervention zu messen. Im Kontext unserer Schulung dienen Evaluationsinstrumente dazu, Ergebnisse zu erfassen, Belege zu sammeln und die Auswirkungen zu bewerten. Sie können auf Einzelpersonen, Projekte oder Programme angewendet werden.

Arten von Evaluationsinstrumenten:

- Fragebögen: Quantitative Daten von einer größeren Gruppe erfassen
- Fokusgruppen: Qualitative Daten von einer kleinen Gruppe sammeln
- Leistungskennzahlen (KPIs): Fortschritt anhand von Benchmarks verfolgen
- Checklisten: Lernergebnisse messen
- Bewertungsskalen: Lernergebnisse messen
- Interviews: Daten erfassen
- Beobachtungen: Daten erfassen
- Erhebungen: Quantitative Daten erfassen
- Feedback-Formulare: Daten erfassen

In diesem Kapitel werden Instrumente vorgestellt, mit denen das Vorwissen und die Lernergebnisse der Teilnehmenden erfasst sowie die Wirksamkeit des Schulungsprogramms und die Präferenzen der Lernenden bewertet werden können. Die Bewertung erfolgt in mehreren Dimensionen: Der Ausbilder beurteilt die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen der Teilnehmenden, die Lernenden reflektieren ihre eigenen Fortschritte, bewerten ihre Kolleginnen und Kollegen und geben über Fragebögen Rückmeldung zur Zufriedenheit mit dem Kurs und der Arbeit der Ausbilder. Gleichzeitig erhalten die Ausbilder die Möglichkeit, ihre eigene Leistung und das Erreichen der Kursziele zu evaluieren.



Die Bewertung ist ein kontinuierlicher Prozess, der in allen Phasen des Lernprozesses durchgeführt werden sollte, um Fortschritte zu erfassen, Lernergebnisse zu überprüfen und gegebenenfalls Anpassungen im Unterricht vorzunehmen.



Zu Beginn des Kurses

...um das Ausgangsniveau der Teilnehmer und ihre Vorkenntnisse zu ermitteln.



Während jeder Trainingseinheit

Die Bewertung dient auch der Überwachung des Lernprozesses und der Wirksamkeit der angewandten Methoden, wobei die von den Teilnehmenden geäußerten Bedürfnisse berücksichtigt werden. Für einige Teilnehmende kann es notwendig sein, vertiefende Aktivitäten anzubieten, während bei anderen einzelne Schritte wiederholt werden sollten.



Am Ende

Die Bewertung sollte nach jeder Sitzung beziehungsweise am Ende des gesamten Kurses erfolgen, um zu überprüfen, ob und in welchem Umfang die Lernziele erreicht wurden.

- **Selbsteinschätzungen in verschiedenen Phasen des Lernens**

Selbsteinschätzungen vor, während und nach den Aktivitäten können für die Lernenden sehr nützlich sein. Sie helfen ihnen, ihre eigenen Ansprüche besser einzuschätzen – diese könnten zum Beispiel zu hoch oder unrealistisch sein – und sich der tatsächlichen Ergebnisse ihres Lernprozesses bewusst zu werden. Eine vorläufige Selbsteinschätzung ermöglicht es zudem, mehr über die Teilnehmenden zu erfahren, etwa über ihren Hintergrund, ihre Vorkenntnisse und Kompetenzen in den Schulungsthemen, ihre Interessen und Fähigkeiten. Auf Basis dieser Selbsteinschätzungen kann der Trainer die Aktivitäten besser an die Fähigkeiten der Lernenden anpassen.

Nachfolgend finden Sie ein Beispiel für eine vorläufige Selbsteinschätzung, das Sie ausdrucken und direkt verwenden oder als Inspiration nutzen können, um Ihre eigene Selbsteinschätzung in leicht verständlichem Format zu erstellen.

Name und Vorname _____

Alter _____

Welchen Bildungsstand haben Sie? _____

Wissen Sie was ein Podcast ist? JA ☐ NEIN ☐

Haben Sie schonmal einen Podcast angehört? JA ☐ NEIN ☐

- Wenn ja, geben Sie bitte an, welche Art (wenn möglich auch den Titel)

Welche Kompetenzen sind Ihrer Meinung nach für die Erstellung eines Podcasts nützlich?

Welche Tools sollten Sie kennen, um einen Podcast zu erstellen?

Wie würden Sie Ihre digitalen Fähigkeiten definieren?

SCHLECHT ☐ MITTEL ☐ GUT ☐

Ein paar Fragen, damit wir Ihre Fähigkeiten besser kennenlernen:

Können Sie lesen?	JA ☐ NEIN ☐
Sind Sie in der Lage, Themen im Internet zu recherchieren?	JA ☐ NEIN ☐
Können Sie eine Kamera oder ein Mikrofon an einen Computer anschließen?	JA ☐ NEIN ☐

Wissen Sie, wie man eine Video- oder Audiodatei bearbeitet?	JA ☐ NEIN ☐
Nutzen Sie soziale Netzwerke? Welche? _____	JA ☐ NEIN ☐
Sind Sie in den sozialen Medien aktiv?	JA ☐ NEIN ☐
Wissen Sie, wie man ein Logo oder Bildmaterial erstellt?	JA ☐ NEIN ☐
Haben Sie schon einmal vor einer Kamera/ öffentlich gesprochen?	JA ☐ NEIN ☐
Schreiben Sie gerne?	JA ☐ NEIN ☐
Reden Sie gerne mit Menschen?	JA ☐ NEIN ☐
Organisieren Sie gerne Dinge wie Aktivitäten oder Veranstaltungen?	JA ☐ NEIN ☐
Arbeiten Sie gerne mit anderen Menschen zusammen, um eine Aufgabe zu bewältigen?	JA ☐ NEIN ☐
Wissen Sie, wie man etwas auf Video aufnimmt?	JA ☐ NEIN ☐

Datum _____

Eine Selbsteinschätzung während der Aktivität ist wichtig, um beurteilen zu können, ob Anpassungen in der Schulung notwendig sind, zum Beispiel mehr Klarheit, zusätzliche Pausen oder mehr Zeit für die Bearbeitung der Aufgaben. Im Folgenden finden Sie einige Beispiele für Selbsteinschätzungsaktivitäten, die Sie täglich oder regelmäßig durchführen können:

- **Der Blob-Baum**

Der Blob-Baum ist ein psycho-emotionaler Test, der von Pip Wilson entwickelt wurde. Er ist ein vielseitiges Instrument, das z.B. aktuelle Gefühle, die Zufriedenheit mit einer Tätigkeit oder Lernerfahrung ausdrücken kann. Außerdem lässt sich der Fortschritt über einen bestimmten Zeitraum verfolgen.

Die Teilnehmenden wählen eine Klecksfigur auf dem Bild aus, die ihrer Meinung nach am besten zu ihnen passt, und färben diese. Anschließend erklären sie ihre Wahl der Gruppe.

Das Bild kann hier heruntergeladen werden: [Blob Tree](#)

- **Der Herrscher**

Auf dem Boden wird eine Linie mit den Zahlen von 0 bis 10 gelegt. Den Teilnehmenden wird eine Aussage zum Training vorgelesen, z.B.: „Ich kann das Gelernte im Alltag anwenden“ oder „Die Erklärungen waren klar“.

Die Teilnehmenden bewegen sich auf der Linie entsprechend ihrer Zustimmung zur Aussage. So kann das Verständnis, die Zufriedenheit oder die Selbstwahrnehmung schnell sichtbar gemacht werden.

- **Die Backsteinmauer und der Sternenhimmel**

Bereiten Sie kleine Papiere in Form von Sternen und Ziegelsteinen vor. Die Teilnehmenden notieren zunächst 3–5 Punkte, die sie in der Sitzung geschätzt haben, und 3–5 Punkte, die verbessert werden könnten.

Teilen Sie die Gruppe in kleine Teams (2–3 Personen) und lassen Sie diese ihre Gedanken 10 Minuten lang austauschen und 5–7 Sterne und 5–7 Ziegelsteine auf einer vorbereiteten Tafel notieren. Anschließend tritt die ganze Gruppe vor die Tafel, liest die Ergebnisse und diskutiert gemeinsam:

- Wo gibt es Übereinstimmungen bei Verbesserungsmöglichkeiten?
- Wo besteht Einigkeit über gut gelaufene Punkte?
- Gibt es noch weitere Ergänzungen?

Nach der Schulung kann es für jede/n Lernende/n wichtig sein, eine Selbstevaluation durchzuführen. Dabei sollen sie ihre Erfahrungen, neue Errungenschaften, Lernergebnisse, eigene Leistung, das Lösen von Problemen, die Kompetenz der Trainer, die Angemessenheit der Materialien sowie die erworbenen Fähigkeiten reflektieren.

Ein Beispiel für einen Fragebogen zum Abschluss des Kurses, auch bekannt als End-of-Course-Umfrage, kann ausgedruckt und direkt verwendet werden. Alternativ dient es als Inspiration, um eine eigene abschließende Selbstbewertung in leicht verständlichem Format zu erstellen.

Name und Vorname _____

Wie bewerten Sie die Schulung?

SCHLECHT ☐ GUT ☐ SEHR GUT ☐

Was hat Ihnen am besten gefallen?

Was hat Ihnen nicht gefallen?

Haben Sie während des Kurses neue Dinge gelernt? Welche?

Wurden die Informationen während des Kurses gut erklärt?

JA ☐ TEILWEISE ☐ NEIN ☐

Denken Sie über den Unterricht nach: Gibt es Dinge, die Sie nicht verstanden haben?

JA ☐ NEIN ☐

Welche?

Die Übungen waren:

zu wenig ☐ genau richtig ☐ zu viele ☐

Die Pausen waren:

zu kurz ☐ genau richtig ☐ zu lang ☐

Die Lektionen waren:

zu wenig ☐ genau richtig ☐ zu viele ☐

Die Lektionen dauerten:

zu kurz ☐ genau richtig ☐ zu lang ☐

Glauben Sie, dass im Schulungsraum alle notwendigen Dinge vorhanden waren (z. B. Computer, Stühle, Papier, Stifte)?

JA ☐ NEIN ☐

Was hat gefehlt?

Was den Ausbilder betrifft, glauben Sie, dass er/sie gut darüber informiert war, was er/sie Ihnen beigebracht hat?

nein ☐ teilweise ☐ ja ☐

Herrschte in der Klasse eine angenehme Atmosphäre?

ja ☐ nein ☐

Haben Sie Interesse Teil eines Podcast-Teams zu werden?

ja ☐ nein ☐

Welche Rolle würdest du gerne in einem Podcast-Team übernehmen?

- ☐ Moderator:in - die Hauptstimme des Podcasts
- ☐ Ausführende:r Produzent:in
- ☐ Koordinator:in

- ☐ Tontechniker:in
- ☐ Video-Editor:in
- ☐ Rechercheur:in
- ☐ Autor:in/Redakteur:in
- ☐ Grafikdesigner:in
- ☐ Manager:in für soziale Medien
- ☐ Manager:in für Öffentlichkeitsarbeit
- ☐ Spezialist:in für Sprachaufnahmen

Glauben Sie, dass Sie das, was Sie in diesem Kurs gelernt haben, in Ihrem Leben anwenden werden?

Würden Sie jemanden zur Teilnahme an dieser Schulung einladen?

ja ☐ vielleicht ☐ nein ☐

Was können wir tun, um diesen Lehrgang zu verbessern?

VIELEN DANK!

- **Bewertung der Kenntnisse**

Nutzen Sie Fragebögen zur Wissensbewertung, um die Lernergebnisse der einzelnen Lernmodule zu überprüfen. Sie können diese auf ansprechendere Weise gestalten, zum Beispiel als Quiz auf Kahoot!, einer spielbasierten Lern- und Trivia-Plattform, die in Klassenzimmern, Büros und sozialen Einrichtungen eingesetzt wird. Die Lernenden können das Quiz auf ihren Handys, Tablets oder Computern beantworten, und Sie erhalten sofortiges Feedback und Ergebnisse.

Um eine **Gesamtevaluation** der Effektivität des Trainingsprogramms zu erhalten, sollten die Ergebnisse der Wissensbewertung mit den Leistungen der Lernenden während der Übungen kombiniert werden. Es wird empfohlen, den Lernenden bereits zu Beginn der ersten Lektion **Fragebögen zur Wissensbewertung** vorzulegen, um zu überprüfen, ob und in welchem Umfang die Ausbildungsinhalte verstanden und aufgenommen wurden.

Kapitel 1 - Was ist ein Podcast?

- Ein Podcast ist hauptsächlich eine Fernsehsendung.

WAHR ☐ FALSCH ☐

- Wann können Sie sich eine Podcast-Episode anhören?

- ☐ Nur während des Streamings.
- ☐ Wann immer Sie wollen.
- ☐ Zu besonderen Anlässen.
- ☐ Das hängt von der Art des Podcasts ab.

- Konventionelles Radio und Podcasts sind dasselbe.

WAHR ☐ FALSCH ☐

- Sie müssen einen bestimmten Sender zu einer bestimmten Zeit einstellen und sich in Reichweite des Signals befinden, um einen Podcast anhören zu können.

WAHR ☐ FALSCH ☐

- Einige Beispiele für Apps oder Plattformen, auf denen du einen Podcast hören kannst, sind:

- ☐ Play store, Google drive, WhatsApp.
- ☐ Spotify, YouTube, Apple Podcasts.
- ☐ Disney+, Amazon Prime, Netflix.
- ☐ HBO Max, Apple TV+, Hulu.

- In Podcasts geht es ausschließlich um:

- ☐ Persönliche Geschichten aus dem Leben der Menschen.
- ☐ Lustige oder unterhaltsame Themen.
- ☐ Nachrichten, Sport und Verbrechen.
- ☐ Eigentlich können sie von allem handeln.

Kapitel 2 - Konzept, Episoden- und Drehbuchgestaltung für Ihren Podcast.

- Ein Podcast-Team besteht aus maximal 3 Personen (einschließlich Moderator).

WAHR ☐ FALSCH ☐

- Ein erfolgreicher Podcast sollte komplett improvisiert sein.

WAHR ☐ FALSCH ☐

- Ein Podcast sollte aus drei Teilen bestehen. Diese drei Teile werden genannt:

- ☐ Einleitung, Hauptteil und Schluss.
- ☐ Prolog, Hauptinhalt und Epilog.
- ☐ Protonen, Neutronen und Elektronen.
- ☐ Anfang, Fortsetzung und Schluss.

- Welche der folgenden Dinge sollte man im Schlussteil des Podcasts tun

- ☐ Sagen Sie in so wenigen Worten wie möglich, worum es in der Episode geht.
- ☐ Schreiben Sie 3 oder 4 Ideen auf, über die Sie sprechen möchten.
- ☐ Bitten Sie Ihre Hörer, Ihren Podcast zu teilen.
- ☐ Stellen Sie sich und Ihr Programm mit Namen vor

- Ein Interview-Podcast ist ein Podcast, bei dem:

- ☐ Eine kleine Gruppe spricht über ein Thema.
- ☐ Der Moderator spricht mit einem Gast.
- ☐ Eine Person spricht über ein Thema.
- ☐ Der Moderator lehrt etwas.

- Bei der Wahl des Formats für Ihren Podcast müssen Sie überlegen, worüber und wie Sie sprechen wollen und wer Ihre Hörer sind.

WAHR ☐ FALSCH ☐

Kapitel 3 - Technische Fähigkeiten für Podcasting

- Für die Aufnahme eines Podcasts benötigen Sie keine Grundausstattung.

WAHR ☐ FALSCH ☐

- Sie benötigen eine hochauflösende Kamera für die Aufnahme, Bearbeitung und Speicherung Ihres Podcasts.

WAHR ☐ FALSCH ☐

- Was brauchen Sie, um laute „P“- und „B“-Geräusche zu verhindern, die das Anhören Ihres Podcasts erschweren?

- ☐ Desktop-Absorber
- ☐ Mikrofonständer
- ☐ Pop-Filter
- ☐ Mikrofone

- Welche Plattform können Sie für die Aufnahme Ihres Podcasts verwenden?

- ☐ OBS Studio
- ☐ Zencastr
- ☐ Riverside.fm
- ☐ Alle der oben genannten Plattformen

- Sie können YouTube, Vimeo oder Twitch für die Verbreitung Ihrer Video-Podcasts verwenden.

WAHR ☐ FALSCH ☐

- Was können Sie tun, damit die Leute Ihre Episoden leichter finden?

- ☐ Sie können Hintergrundmusik oder Soundeffekte hinzufügen.
- ☐ Schneiden Sie bei der Bearbeitung Fehler, Stille oder Hintergrundgeräusche heraus.
- ☐ Verwenden Sie Schlüsselwörter und Tags, wenn Sie die Titel und Beschreibungen Ihrer Episoden schreiben.
- ☐ Machen Sie eine Testaufnahme, um sicherzustellen, dass Ihr Mikrofon und Ihre Einstellungen richtig sind.

Kapitel 4 - Investitionen für Ihre Podcast-Produktion

- Um das Must-Have für Ihr Tonstudio zu kaufen, werden Sie etwa ausgeben:

- ☐ 500 Euro
- ☐ 1000 Euro
- ☐ 1500 Euro

- Was in einem Aufnahmestudio notwendig ist:

- ☐ Audio-Interface
- ☐ Pop-Filter
- ☐ Tragbarer Rekorder

- Was man unbedingt haben sollte (wenn man mehr ausgeben kann)

- ☐ Mikrofon
- ☐ Studiobeleuchtung
- ☐ Kopfhörer

- Sie können Ihr Tonstudio auch zu Hause einrichten

WAHR ☐ FALSCH ☐

- Für ein Aufnahmestudio braucht man einen großen Raum

WAHR ☐ FALSCH ☐

- Der Name der kostenlosen Software für Aufnahme und Bearbeitung lautet:

- ☐ Bigcity
- ☐ Vidacity
- ☐ Audacity

Kapitel 5 - Rhetorik und Präsentationstechniken.

- Um Ihr Sprechen in der Öffentlichkeit zu verbessern, können Sie die Wörter, die Sie schwer aussprechen können, mehrmals wiederholen.

WAHR ☐ FALSCH ☐

- Bei der Aufnahme eines Podcasts sollten Sie nur komplexe Begriffe, literarische und technische Begriffe verwenden, die niemand kennt.

WAHR ☐ FALSCH ☐

- Sie sollten versuchen, regionale Akzente und Fachjargon zu vermeiden, um ein breiteres Publikum zu erreichen.

WAHR ☐ FALSCH ☐

- Es ist gut, schnell zu sprechen, damit Sie mehr Informationen für Ihre Zuhörer einbringen können.

WAHR ☐ FALSCH ☐

- Kreuzen Sie die richtige Übung an, die Sie machen können, um Ihre Aussprache zu verbessern:

- ☐ Atemluftkontrolle und TED-Talks ansehen.
- ☐ Aufwärmen der Stimme, dreißig Sekunden ohne Füllwörter und Zwerchfellatmung.
- ☐ Aufwärmen der Stimme (Zungen- oder Lippentriller), Dreißig Sekunden ohne Füllwörter und eine Minute zum Improvisieren.
- ☐ Zwerchfellatmung, zwei Sekunden mit Füllwörtern

- Wie heißt das Gespräch, das Sie mit Ihrem Gast vor der Aufzeichnung Ihrer Folge führen?

- ☐ Aufwärmen.
- ☐ Recherchearbeiten.
- ☐ Freundliches Gespräch.
- ☐ Vorgespräch.

Kapitel 6 - Tipps für Präsenz und Engagement in den sozialen Medien.

- Wissen Sie, was ein Zielpublikum ist?

- ☐ Es handelt sich um eine Art Lautsprecher, der zum Anhören eines Podcasts verwendet wird.
- ☐ Es handelt sich um eine Gruppe von Menschen mit einer beschreibenden Bezeichnung.
- ☐ Es ist die Art von Menschen, die Sie in Ihrem Podcast hören möchten.
- ☐ Sie bezieht sich auf die Gruppe von Personen, die bei der Aufnahme eines Podcasts in das Mikrofon sprechen.

- Sie brauchen eine Markenidentität für Ihren Podcast, um von Ihren Hörern in den sozialen Medien, auf Websites oder anderen Werbemitteln leicht erkannt zu werden.

WAHR ☐ FALSCH ☐

- Ihr Markenname sollte einfach sein, um von allen verstanden zu werden, kurz, spezifisch und leicht zu merken und auszusprechen.

WAHR ☐ FALSCH ☐

- Es wird empfohlen, so viele Farben wie möglich für Ihr Logo im Podcast zu verwenden.

WAHR ☐ FALSCH ☐

- Ein gutes Logo ist:

☐ Häufig, aber komplex; mit wenig Originalität und vielen Farben.

☐ Schwer zu merken, aber leicht zu entwerfen und zu zeichnen.

☐ Immer ein Bild aus dem Internet ohne Copyright.

☐ Einzigartig, leicht zu verstehen und einprägsam; es sollte die Persönlichkeit Ihrer Podcast-Marke treu repräsentieren.

- Welches der folgenden sozialen Medien eignet sich am besten, um die Community mit Diskussionsbeiträgen und Fragen zu den Episodenthemen einzubinden?

☐ Facebook.

☐ LinkedIn.

☐ Instagram.

☐ Tik Tok.

Welches ist eine gute Möglichkeit, Ihre Zuhörer in die Erstellung von Inhalten einzubeziehen?

- ☐ Indem man den derzeit angesagtesten und beliebtesten Influencer einlädt.
- ☐ Indem Sie eine Umfrage mit Vorschlägen für das nächste Thema in der nächsten Folge erstellen.
- ☐ Indem Sie Ihren Hörern unbegrenzten Zugang zu Bonus-Episoden oder zusätzlichen Materialien anbieten.
- ☐ Indem Sie Ihre Hörer im Podcast einzeln erwähnen.

Kapitel 7 - Bewertung der Auswirkungen von Inhalten.

- Qualitative Informationen beziehen sich auf:
 - ☐ Die Anzahl der Personen, die Ihren Podcast anhören.
 - ☐ Die Anzahl der Plattformen, über die Ihre Hörer Ihren Podcast anhören können.
 - ☐ Die Hintergrundgeräusche, die Ihr Podcast aufnimmt.
 - ☐ Was die Hörer über Ihren Podcast denken.
- Warum ist es wichtig, die Diskussionen zwischen den Hörern in den Kommentaren und Gruppen zu lesen, die sich auf den Podcast beziehen?
 - ☐ Um Menschen auf individuelle Weise kennen zu lernen und eine starke Bindung aufzubauen.
 - ☐ Um sich wichtig zu fühlen und sein Selbstwertgefühl zu steigern; man spricht über etwas, das man produziert hat.
 - ☐ Um das Feedback der Hörer zu sammeln und qualitative Informationen zu erhalten.
 - ☐ Um zu erfahren, was Ihre Zuhörer auf persönliche Art und Weise über Sie denken.

- Sie können die sozialen Auswirkungen Ihres Podcasts untersuchen, indem Sie prüfen, ob sich mehr Menschen an Gesprächen über Ihre Podcast-Themen oder -Plattformen beteiligen.

WAHR ☐ FALSCH ☐

- Wenn Ihr Podcast die Hörerinnen und Hörer dazu anregt, persönliche Geschichten oder Aktionen mitzuteilen, machen Sie eine gute Arbeit.

WAHR ☐ FALSCH ☐

- Auf den Social-Media-Kanälen Ihres Podcasts können Sie...:

☐ Die Anzahl der Kommentare, Likes, Shares und Reaktionen auf Beiträge, die sich auf Ihren Podcast beziehen, überwachen.

☐ Informationen über die geografischen Gebiete sammeln, in denen der Podcast am beliebtesten ist.

☐ Sie können das Wachstum Ihrer Hörerschaft verfolgen.

☐ Sie können neue Formate, Themen oder Möglichkeiten zur Einbindung des Publikums testen.

- Auf der Plattform, auf der Sie Ihre Episoden veröffentlichen, können Sie überprüfen, ob Ihr Publikum Ihre Episoden vollständig anhört oder ob es irgendwann aufhört, sie zu hören.

WAHR ☐ FALSCH ☐

Kapitel 8 - Rechtliche Fragen bei der Produktion von Podcasts.

- Podcast, Internet, Fernsehen, Radio, Zeitungen und Zeitschriften sind Arten von Kommunikationsmedien

WAHR ☐ FALSCH ☐

- Welche sind Formen des geistigen Eigentums?

- ☐ Fragen der freien Meinungsäußerung und der Lizenzierung.
- ☐ Markenzeichen und Urheberrecht.
- ☐ Handelsmarke und Copyleft.
- ☐ Registrierung und Abonnement.

- Wie kann man urheberrechtlich geschützte Musik verwenden?

- ☐ Indem Sie die Zustimmung des Künstlers einholen und eine Abgabe zahlen.
- ☐ Indem Sie Ihren Chef um Erlaubnis bitten.
- ☐ Indem man sie aus dem Internet herunterlädt.
- ☐ Indem du den Text aus dem Lied entfernst und es in den Hintergrund
- ☐ deines Podcasts stellst.

- Eine Website, auf der Sie nach lizenzfreier Musik suchen können, ist:

- ☐ Pixabay.
- ☐ Kreativ-Markt.
- ☐ Canva.
- ☐ Mixkit.

- Welches ist das Symbol für das Urheberrecht?

- ☐ €
- ☐ @
- ☐ ©
- ☐ ®

- Sie können Ihre Marke in Europa registrieren lassen, indem Sie sich an das ESC (Europäisches Solidaritätskorps) wenden.

WAHR ☐ FALSCH ☐

Kapitel 9 - Hauptmerkmale eines barrierefreien Podcasts.

- Was bedeutet „barrierefreier Podcast“?

- ☐ Ein Podcast, der außerhalb eines Studios aufgenommen wird.
- ☐ Ein Podcast-Studio ohne Treppen.
- ☐ Ein Podcast, der für alle zugänglich ist.
- ☐ Ein Podcast, der komplexe Begriffe verwendet und für manche Menschen schwer zu verstehen ist.

- Wie können Sie Ihren Podcast zugänglich machen?

- ☐ Durch die Bereitstellung von Untertiteln, Transkripten und Audiobeschreibungen für jede Episode.
- ☐ Indem Sie eine leicht lesbare und verständliche Sprache verwenden.
- ☐ Durch barrierefreies Design auf Websites und in sozialen Medien.
- ☐ Alle oben genannten Punkte sind richtig.

- Um einen barrierefreien Podcast zu fördern, sollten Sie Informationen verbreiten, die das Bewusstsein für Barrierefreiheit und Gleichberechtigung in der Gesellschaft schärfen.

WAHR ☐ FALSCH ☐

- Der Podcast sollte sich auf Intoleranz, Verblendung, Entmutigung, zynisches Verhalten und, kurz gesagt, auf die Zerstörung der Gesellschaft konzentrieren.

WAHR ☐ FALSCH ☐

- Menschen mit geringen Lese- und Schreibkenntnissen, Menschen mit einer geistigen Behinderung, Menschen mit einer anderen Muttersprache oder Menschen mit geringer Bildung können Ihren Podcast hören und verstehen, weil:

- ☐ Die Verwendung einer leicht verständlichen Sprache.
- ☐ Der positive Ton des interviewten Gastes.
- ☐ Die inspirierenden Geschichten, die in der Episode erzählt werden können.
- ☐ Die Musik ohne Copyright.

- Wie können Sie Ihrem Gast helfen, die Sprache bei der Aufnahme einer Podcast-Episode einfach und für alle verständlich zu halten?
 - ☐ Sie können Ihren Gast auffordern, die Bedeutung eines schwierigen Wortes zu erklären, das er/sie gerade gesagt hat.
 - ☐ Sie können Ihren Gast bitten, seine Idee auf eine einfachere Weise zu formulieren.
 - ☐ Sie können ihn/sie unterbrechen, wenn der Vortrag schwieriger zu verstehen ist.
 - ☐ Die ersten beiden Antworten richtig.



4

TIPPS FÜR DIE PRAKTISCHE UMSETZUNG

Dieses Kapitel enthält einige praktische Vorschläge für die Suche nach Auszubildenden und Podcast-Teammitgliedern sowie für die Anleitung und Unterstützung Ihrer Lerngruppe bei der Erstellung ihres eigenen Podcasts. Diese Hinweise stammen aus der direkten Erfahrung der drei Partnerorganisationen bei der Förderung der Bildung von integrativen Podcast-Teams, die jeweils (mindestens) 10 Podcast-Episoden produziert haben.

Jede Partnerorganisation unterstützte ihre eigene Podcast-Produktion in ihrer Landessprache, ausgehend von einem gemeinsamen Podcast-Konzept: Klicken Sie auf den QR-Code oder scannen Sie ihn, um sich den tschechischen Podcast auf Youtube anzusehen und anzuhören:



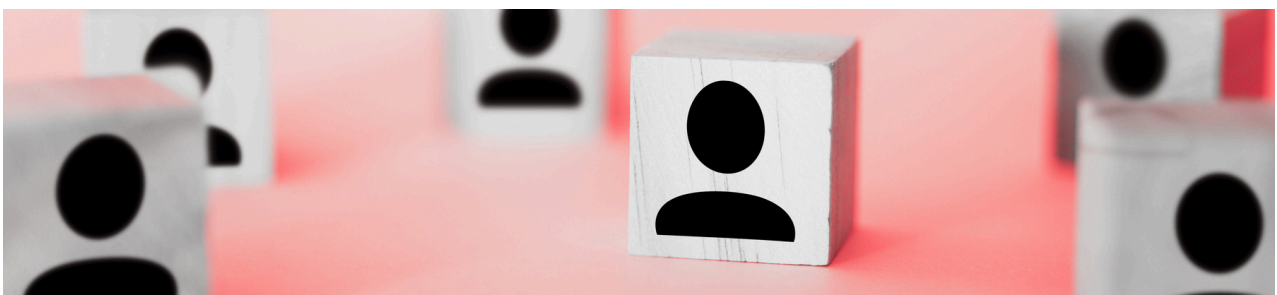
4.1 SO FINDEN SIE TRAINEE- UND PODCAST- TEAMMITGLIEDER

Der Schulungskurs **„Wie produziert man einen barrierefreien Podcast?“** richtet sich speziell an Menschen mit kognitiven Behinderungen oder allgemein an Personen, die von leicht verständlicher Sprache profitieren.

Wenn die Schulung von einer Organisation durchgeführt wird, die mit Menschen mit Behinderungen arbeitet, können die Teilnehmenden direkt unter den Nutzer*innen der Organisation gefunden werden oder über einen Aufruf zur Teilnahme über die Kommunikationskanäle der Organisation rekrutiert werden.

Müssen Lernende extern rekrutiert werden, gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Präsentation des Angebots auf Veranstaltungen für Menschen mit Behinderungen, wie Tage der offenen Tür oder Sport- und Freizeitveranstaltungen
- Kontaktaufnahme mit Tageszentren, Arbeitsheimen, Heimen, Organisationen oder Netzwerken für Menschen mit Behinderungen, um Unterstützung bei der Verbreitung des Teilnahmeantrags zu erhalten
- Verfassen eines freundlichen Artikels über die Initiative, ggf. mit Bildern, und Veröffentlichung in lokalen Zeitungen
- Verbreitung des Teilnahmeantrags in lokalen Social-Media-Gruppen, die sich auf Inklusion, Behinderung oder psychische Gesundheit konzentrieren
- Kontaktaufnahme mit dem lokalen Freiwilligenzentrum
- Veröffentlichung des Freiwilligenpostens auf einer Online-Freiwilligenplattform



4.2 EINRICHTEN DES PODCAST-STUDIOS (FOLGEAKTIVITÄT)

Dank des Schulungskurses „**Wie produziert man einen barrierefreien Podcast?**“ erwerben Ihre Lernenden alle notwendigen Kenntnisse und das Know-how über Podcasting. Sobald sie sich auf ihr eigenes Podcast-Format, ihr Publikum und ihr Branding geeinigt haben, sind sie bereit, ihre erste Episode aufzunehmen.

Bevor es jedoch losgeht, müssen Ausrüstung und Studioeinrichtung vorbereitet werden. Es gibt dafür drei verschiedene Möglichkeiten:

1

Eigenes festes Aufnahmestudio

Wenn Ihre Organisation genügend Platz hat und Podcasting als langfristiges Projekt geplant ist, können Sie einen kleinen Raum als festes Aufnahmestudio einrichten. Orientieren Sie sich dabei an der Liste in Modul 3 des Handbuchs, um die notwendige Ausrüstung für Aufnahme und Bearbeitung anzuschaffen.

Bevor es losgeht, sollten Ausrüstung und Studioeinrichtung vollständig vorbereitet werden.



Das ist das Aufnahmestudio der Uniamoci APS in Palermo. Es ist in zwei Räume unterteilt: Einer ist für die Moderatoren und Gäste, der andere für die Techniker, die Aufnahme und Postproduktion übernehmen. Eine Glasscheibe zwischen den Räumen sowie das Mikrofonsystem ermöglichen die Kommunikation zwischen beiden Teams.

2

Miete oder kostenlose Nutzung eines Aufnahmestudios

Es gibt Unternehmen, die professionelle Podcast-Studios zur Aufnahme und Produktion vermieten; ähnliche Angebote lassen sich oft auch in der eigenen Stadt recherchieren. Manche öffentliche Einrichtungen stellen ausgestattete Räume für Einzelpersonen oder Organisationen zur Verfügung und bieten bei Bedarf sogar technische Unterstützung an. Solche Möglichkeiten sind eine gute Gelegenheit, Kosten zu sparen und dennoch hochwertige Ergebnisse zu erzielen.



Das audiovisuelle Studio der Regionalbibliothek von Ústí nad Labem steht der Öffentlichkeit offen, insbesondere für Personen, die Podcasts erstellen möchten. Dort steht ein voll ausgestatteter Raum zur Verfügung, und audiovisuelle Experten unterstützen die Teilnehmenden bei Aufnahme und Produktion.

3

Selber machen: So richten Sie ein mobiles Podcast-Studio ein

Wenn Sie keinen Zugang zu einem externen professionellen Studio haben, können Sie ein mobiles, kostengünstiges Podcast-Studio selbst einrichten – auch in Räumen, die nicht optimal sind. Mit den richtigen Maßnahmen lassen sich Hintergrundgeräusche und Echo reduzieren.

Im Folgenden finden Sie eine **Material- und Ausrüstungsliste**, die Ihnen beim Aufbau Ihres mobilen Studios hilft:

KATEGORIE	PRODUKT	PREIS	ANMERKUNG
Mikrofon	Samson Q2U / Audio-Technica ATR2100x / FIFINE K688 (USB/XLR)	50,00 – 80,00 €	Dynamische Mikrofone = weniger Raumgeräusche

KATEGORIE	PRODUKT	PREIS	ANMERKUNG
Mikrofon-Isolierung	Tragbares Isolierschild (oder DIY)	50,00 – 100,00 €	Hilft, den Nachhall von Wänden zu blockieren
Kopfhörer	Geschlossene Kopfhörer (z. B. Sony MDR-7506)	80,00 €	So überwachen Sie Audio ohne Übersprechen
Interface	(Optional) USB-Audio-Interface bei Verwendung von XLR (z. B. Focusrite Solo)	100,00 €	Wird benötigt, wenn Ihr Mikrofon nicht USB ist
Geräuschdämmung	Akustikschaumplatten / Decken / Schaumstoffmatratzenauflage (optional) USB-Audio-Interface bei Verwendung von XLR (z. B. Focusrite Solo)	30,00 – 70,00 €	Hilft, Reflexionen zu reduzieren
Mobile Kabine	Selbstgebaute PVC-Kabine oder faltbare Schallschutzkabinen (Anleitung unten)	20,00 – 50,00 €	Hervorragend für gleichmäßigen Klang
Extras	Mikrofonständer, Poppfilter, Kabel, Kabelbinder	20,00 – 40,00 €	Billig, aber unverzichtbar

PODCAST STUDIO EINKAUFLISTE*

GEGEN- STAND	BESCHREIBUNG	PREIS
 Mikrofone	Samson Q2U (dynamisches USB/ XLR-Mikrofon) - mit Stativ und Poppfilter	70,00 €
Mikrofonisoli- erung	Pyle Portable Vocal Booth (faltbares Schild mit Schaumstoff)	70,00 €
 Kopfhörer	Superlux HD-681B oder AKG K92 (geschlossener Kopfhörer)	30,00 – 40,00 €
 Audio Interface	Nicht erforderlich, wenn Sie USB verwenden - wenn XLR: Behringer UM2	0,00 - 40,00 €
 Mikrofonstän- der	Kleines Tischstativ oder Bodenausleger	15,00 – 25,00 €
 Akustik- schaum	12er-Pack Schaumstoffkeile (30x30cm) oder Matratzenauflage	25,00 – 35,00 €
 Kunststoffbe- hälter	Großer Aufbewahrungsbehälter aus Kunststoff (aus dem örtlichen Geschäft oder von IKEA)	10,00 – 15,00 €
 LED Licht	Wiederaufladbare USB-Puck-Leuchte für den Innenbereich der Kabine	10,00 €
 PVC- Rohre und - Decken	DIY-Rahmen (Baumarkt) + Umzugsdecke	30,00 – 40,00 €

* (Preise in Deutschland, April 2025)
Geschätzte Gesamtkosten: 280-€350.

Wir haben zwei Optionen für ein mobiles Studio entwickelt:

a) Tisch-Schallschutzkabine (Minimalversion)

Für eine Tisch-Schallschutzkabine mit den Mindestmaßen von 60 x 60 x 60 cm – etwa die Größe eines großen Kartons – benötigen Sie folgende Materialien:

- Ein mittelgroßer Kunststoffbehälter (auf die Seite drehen)
- Schaumstoffmatratzenauflage oder Akustikschaum
- Klebespray oder doppelseitiges Klebeband
- LED-Puck-Leuchte (optional)

Anleitung:

1. Drehen Sie den Behälter auf die Seite, das offene Ende zeigt zu Ihnen.
2. Legen Sie die Innenseite mit Akustikschaum oder Eierkarton aus.
3. Platzieren Sie Mikrofon und Ständer darin und führen Sie das Kabel auf der Rückseite heraus.
4. Optional: Fügen Sie eine kleine LED-Leuchte hinzu, um den Innenraum zu beleuchten.

b) PVC-Rohr mobiler Messestand

Für einen größeren mobilen Messestand (Höhe 150–180 cm, Breite 90 cm, Tiefe 80 cm) benötigen Sie:

- PVC-Rohre $\frac{1}{2}$ " oder $\frac{3}{4}$ " (~10 m insgesamt) plus 6–8 Verbindungsstücke
- Dicke Umzugsdecken oder Schallschutzdecken (2–3 Stück)
- Kabelbinder oder Klammern

Schritte zum Bau:

- Bauen Sie einen 3-seitigen Rahmen (U-Form): 150 - 180 cm Höhe, 90 - 100 cm Breite, 80 cm Tiefe
- Decken/Vorhänge am Rahmen befestigen, um eine „Kabine“ zu bilden.
- Fügen Sie Schaumstoffplatten oder zusätzliche Vorhänge hinter dem Mikrofonbereich hinzu.
- Mikrofon und Stuhl in dem Rahmen platzieren.





Endresultat

Das Studio von Gemeinsam leben und lernen in Europa e.V. ist ein mobiles Podcast-Studio mit selbstgebauter Aufnahmekabine und kompakter Audioausrüstung. Es besteht aus PVC-Rohren, die mit Verbindungsstücken verbunden werden.

Ein Schallvorhang an den oberen Rohren verbessert die Akustik. Das Studio lässt sich in einem großen Kunststoffbehälter transportieren und kann optional mit einer LED-Leuchte beleuchtet werden.

Tipps zur Maximierung der Klangqualität

- Verwenden Sie ein dynamisches Mikrofon statt eines Kondensatormikrofons, da es weniger Raumgeräusche aufnimmt.
- Halten Sie den Mund 10–15 cm vom Mikrofon entfernt.
- Nehmen Sie in einem Schrank mit Kleidung, in einer Raumecke mit Decken oder in einem Raum mit vielen Schränken, Bücherregalen und Teppichen auf. Vermeiden Sie große Fenster oder Räume mit wenig schalldämpfenden Materialien.
- Schalten Sie Ventilatoren, Klimaanlage oder andere Geräte aus, die während der Aufnahme Geräusche erzeugen könnten.
- Verwenden Sie Software wie Audacity, Reaper oder Descript zur Aufnahme und Nachbearbeitung.

4.3 WIE MAN POPULÄRE THEMEN FINDET (FOLGEAKTIVITÄT)

Sobald sich die Gruppe für ein Podcast-Format entschieden hat, geht es darum, die **genauen Themen für jede Folge** auszuwählen. Die Themen sollten sowohl dem Team und den Moderator*innen **Freude bereiten** als auch für das potenzielle Publikum **interessant** sein.

Tipps zur Themenfindung:

- **Online-Recherche:** Prüfen Sie, welche Sendungen und Genres in Ihrem Land im Trend liegen, sowie Podcast-Charts auf verschiedenen Plattformen.
- **Trends auf Social Media:** Beobachten Sie aktuelle Suchanfragen und Themen auf Plattformen wie TikTok (Creative Center), X (Erkundungsseite) und Instagram (beliebte Beiträge, Konten, Hashtags).
- **Zielgruppenbefragung:** Führen Sie Umfragen oder kurze Interviews mit potenziellen Hörenden durch, um Themen zu finden, die ihren Interessen entsprechen. Bei der Erstellung des Podcasts *Simply Mixed* wurde beispielsweise eine Umfrage unter Menschen mit Behinderungen durchgeführt, um herauszufinden, welche Art von Inhalten sie bevorzugen, was einen „guten“ Podcast ausmacht, welche Themen interessant sind und welche Länge passend ist. Um die Ergebnisse dieser Umfrage zu sehen, klicken Sie [hier](#) oder scannen Sie den QR-Code:

**PLATZHAL
TER QR-
CODE
(research
report)**

FAZIT

Die Inhalte dieses Handbuchs ermöglichen es Auszubildenden, mit kostenlosen Tools und bewährten Methoden integrative Lernumgebungen für die Podcast-Produktion zu schaffen. Die Themen werden praxisnah behandelt, sodass sie sowohl von Pädagogen, die mit Menschen mit Behinderungen arbeiten, als auch von Mitarbeitenden in Medieneinrichtungen erfolgreich eingesetzt werden können.

Die aktive Einbindung von Menschen mit Behinderungen fördert das Wohlbefinden und die Vielfalt in unseren Gemeinschaften. Gleichzeitig trägt die einfache Produktion von Podcasts dazu bei, die Grundsätze der Vielfalt auf wirkungsvolle Weise zu stärken.

Unterstützen Sie unsere Mission und organisieren Sie einen Schulungskurs zur barrierefreien Podcast-Produktion!

SITOGRAFIE

- https://www.sessionlab.com/blog/training-games/#Just_the_facts
- https://communityradioproject.eu/online-course/#flipbook-df_2307/1/
- https://selsi.eu/wp-content/uploads/2024/12/SELSI-guidelines_EN.pdf
- <https://creators.spotify.com/resources/how-to/start-a-podcast>
- <https://www.uniamoci.eu/wp-content/uploads/2023/08/IO2-Eng-for-publication.pdf>
- https://professional-volunteering.eu/wp-content/uploads/2024/09/Improve_IO4_Curriculum_Training-for-pwds_EN_2024-04-18.pdf
- <https://www.caspianstudios.com/caspian-blog/podcast-roles-and-responsibilities>
- https://www.sciencedirect.com/topics/psychology/active-listening_

Dieses Handbuch wurde im Rahmen des Erasmus+-Projekts All Inclusive entwickelt.

All Inclusive

The Podcast for everyone



2024-1-CZ01-KA220-ADU-000246131

Partner Organisationen:



**Dobrovolnické
centrum, z.s.**

Tschechische Republik
Ein Freiwilligenzentrum, das seit 1999 in der Region Ústí nad Labem tätig ist und auf die Bedürfnisse der Gemeinschaft reagiert, indem es Menschen in Not mit freiwilligen Helfenden vernetzt. Jedes Jahr koordiniert es rund 500 Freiwillige.



**Gemeinsam leben und
lernen in Europa e.V.**

Deutschland
Eine praxisorientierte NGO mit Sitz in Passau, Ostbayern. Sie arbeitet mit Einzelpersonen, Organisationen und Gemeinschaften zusammen, um Diskriminierung und Ungleichheit durch gezielte Aktionen und Projekte zu



Uniamoci APS

Italien
Ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Palermo, aktiv seit 2008, der Respekt und Wertschätzung von Vielfalt fördert. Durch inklusive Aktionen sorgt er für Teilhabe und Chancengleichheit, insbesondere für Menschen

Autoren

Angela Cardinale, Eleonora Di Liberto, Elena Marco Tendero, Davide Martino, Raisa Quiroz, Lenka Vonka Černá, Perdita Wingerter, Lea Winklbauer.



Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung – Nichtkommerziell – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz \(CC BY-NC-SA 4.0\)](#).
© 2025, All Inclusive Projekt – Erasmus+ Programm



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.